Offizielles Publikationsorgan der Gemeinde Volketswil

1. Jahrgang | Nummer 20
Freitag, 27. September 2019

Volketswiler Nachrichten

Unsere Zeitung.

PENSIONIERT | 3

Ruedi Fischer blickt im Interview auf seine 18 Jahre als Friedhofgärtner zurück.

EVAKUIERT | 6

Vor wenigen Tagen übte das Personal aus dem Gemeindehaus den Ernstfall.

BUDGETIERT | 7

Die Gemeinde rechnet für 2020 mit einem leichten Ertragsüberschuss.

Diese 40 Volketswilerinnen und Volketswiler gingen am vergangenen Samstag während zweier Stunden vor der eigenen Haustüre auf Abfalltour. BILD CLEAN WALKERS

4503 Zigarettenstummel aufgelesen

Mehr als 40 Freiwillige haben am Samstag die Clean Walkers aktiv unterstützt und Volketswil von herumliegendem Müll befreit. Nach der zweistündigen Sammelaktion wurde die beeindruckende Abfallmenge zusammengetragen, auf dem Gemeindeplatz ausgebreitet und sortiert. Sogar sämtliche Zigarettenstummel wurden fein säuberlich ausgelegt und gezählt: 4503 an der Zahl. Zur Erinnerung: Jeder Zigarettenfilter, der achtlos weggeworfen wird, verunreinigt rund 60 Liter Wasser. In diesem Fall sind das 270 180 Liter. Die Aktion fand im Rahmen des World Clean-up Day statt, der gleichzeitig in 179 Ländern durchgeführt wurde. Laut Angaben der Organisatoren haben 18 691 868 Menschen daran teilgenommen. (red.)

LESERBRIEFE

Warum Frauen wählen?

Am 20. Oktober finden die National- und Ständeratswahlen statt. Frauen sind in der Politik immer noch untervertreten. Im Nationalrat beträgt ihr Anteil zirka 30 Prozent und im Ständerat gerade einmal 13 Prozent. Das Parlament soll unsere Bevölkerung repräsentieren und ihre Interessen vertreten. Es ist an der Zeit, dass mehr Frauen im Parlament die Rahmenbedingungen mit ihren Sichtweisen und Schwerpunkten mitgestalten. Noch nie zuvor stellten sich so viele Frauen als Kandidatinnen zur Verfügung. Damit der Wandel gelingt, wählen wir Frauen!

Offenes Frauenpodium Volketswil

Realität sieht leider nicht so rosig aus

«Volketswil verstärkt die Ressourcen im Bereich der Frühförderung», VoNa, 13. September 2019

Die Wortwahl und das Umschreiben der Problematik von Kindern aus Familien mit Migrationshintergrund hat mich äusserst beeindruckt. Besser kann man die sprachlichen, kulturellen und religiösen Unterschiede nicht umschreiben. Und das, ohne dabei die wirklichen Ursachen beim Namen zu nennen. Die Begriffe «kognitive», «emotionale» und «motorische» Unterschiede suggerieren Störungen und oder Nichtvorhandensein von Verhalten, Aufmerksamkeit, Gedächtnis und Urteil bildendes Denken. Das die Ursachen hauptsächlich bei den Eltern zu finden sind, wird in einer Form beschrieben, dass man glauben könnte, dass aufgrund der Unübersichtlichkeit der Angebote für familienergänzende Betreuung, Bildung und Vereine die Angebote kaum oder gar nicht genutzt werden können.

Die Realität sieht leider nicht so rosig aus. Es gibt diverse Studien, die beschreiben, warum eine Integration selten gelingt und welche Strategien, leider oft erfolglos, angewendet werden. Zum einen lehnen bildungsungewohnte Eltern mit Migrationshintergrund eine Zusammenarbeit in der Frühförderung ihrer Kinder meist ab, da sie es als Einmischung in ihr Privatleben und in ihre kulturellen Werte verstehen. Zum anderen verweigern sie oft aus den gleichen Gründen die Zusammenarbeit mit den Institutionen. Nicht selten spricht man von renitenten Ausländern, die einer Integration entgegenhalten. Da wir das zulassen, bringt diese neu geschaffene Koordinationsstelle vermutlich keine wirkliche Verbesserung in Sachen Integration und sprachliche Kompetenzen von Kindern mit Migrationshintergrund. Interessant wäre noch, die Kosten zu kennen. Damit könnte man immerhin ein Kosten-Nutzen-Vergleich anstellen.

So bleibt die müssige Frage, wie kann man die schiere Masse von «schwierigen Eltern» mit Migrationshintergrund integrieren und damit erreichen, dass deren Kinder im Kindergarten unsere gesellschaftlichen Werte kennen, Deutsch verstehen und auch sprechen? Darauf hat wohl niemand eine schlüssige Antwort. So bleibt zu hoffen, dass diese neu geschaffene Koordinationsstelle nicht bloss eine weitere Kostenstelle zum Thema «Integration von Migranten» in der Gemeinde Volketswil bildet, welche von den Steuerzahlern finanziert wird.

Daniel Forster, Volketswil

Mit einer Temporeduktion auf diesem Abschnitt könnte der Lärm reduziert werden. BILD PETER SCHNETZLER

Lärmeindämmung – einfache Lösung

Mit einer simplen Geschwindigkeitsreduktion auf 60 Stundenkilometer auf dem Teilabschnitt Hegnau–Volketswil wären die Lärmimmissionen für die Anwohnerinnen und Anwohner beidseits der Autobahn wieder erträglich. Manchmal brauchts eben nur wenig Aufwand. *Peter Schnetzler, Hegnau*

WORT ZUM SONNTAG

Das fliegende Spaghettimonster

Kennen Sie die «Pastafari-Religion? Es gibt sie erst seit 14 Jahren. Diese Gruppierung nennt sich auch «Kirche des fliegenden Spaghettimonsters». Alles begann mit dem Physiker Bobby Henderson in den USA. Er schrieb einen offenen Brief an die Schulbehörde seines Wohnortes, da diese verboten hatte, im Biologieunterricht über die Evolution zu sprechen. Der Schuldirektor vertrat dabei die Haltung christlicher Sekten. In Amerika lehren diese nur das «Intelligente Design», bei dem man glaubt, dass Gott die Welt in genau sechs Tagen erschaffen hat. Diese wörtliche Bibelauslegung ist ein typisch freikirchliches Phänomen. Die reformierten und katholischen Kirchen erkennen hingegen die wissenschaftliche Erkenntnis der Evolutionstheorie an.

Bobby Henderson forderte, dass auch seine Glaubenslehre in der Schule verbreitet werden soll, nämlich, dass ein fliegendes Spaghettimonster die Welt erschaffen hat. Das wäre genauso logisch wie die biblische Gottesvorstellung. Natürlich glaubt Henderson an kein Spaghettimonster. Er wollte durch diese Erfindung nur naive Gottesvorstellungen kritisieren. Schnell fand er Anhänger seiner satirischen Lehre.

Das Logo seiner «Kirche» erinnert an den «Jesusfisch-Aufkleber» auf Autos, der ergänzt wurde durch Fleischbällchenaugen und Spaghettitentakel. Dahinter steht der Spott über engstirnige Religionsgruppen.

Ich finde es durchaus berechtigt, sich von Gruppierungen abzugrenzen, die wissenschaftliche Erkenntnisse ignorieren und abergläubischen Weltbildern anhängen. Zum Glück haben sich die christlichen Kirchen seit Jahrzehnten der Aufklärung geöffnet und pflegen einen begründeten Glauben, der sich aber auch sinnlich äussern darf. Die «Nudelkirche» hingegen geht noch weiter in ihrer Kritik, indem sie auf ihren Homepages in Industrieländern die zentralen Glaubensinhalte der Weltreligionen wie das Gottesbild oder die Gebote des Zusammenlebens satirisch umformuliert. Dort heisst es, dass das Spaghettimonster zu seinen Anhängern spricht: «Mir wäre es lieber, du würdest dich nicht als oberheiliger Heuchler aufspielen, meine Existenz nicht als Mittel der Unterdrückung benutzen und keine teuren Kirchen bauen, statt Armut zu beenden und Krankheiten zu heilen.» So klingt die teilweise berechtigte Religionskritik. Ich finde es aber bedenklich beziehungsweise sinnlos, dass es jetzt noch weitergeht. In Deutschland wurde die «Kirche des fliegenden Spaghettimonsters» 2012 als Weltanschauungsgemeinschaft anerkannt. Damit muss sie sich meiner Meinung nach aber genauso den Kriterien stellen, mit denen die anderen Kirchen beurteilt werden. Natürlich gibt es die dunklen Seiten der Kirchen wie Missbrauch, Machtgebaren oder Angstmache.

Eine Glaubensgemeinschaft muss sich den Fragen stellen, ob sie sich für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung/Umwelt einsetzt, ob durch ihre Seelsorge Menschen gesünder werden, ob sie Kranke und Sterbende heilsam begleitet und insgesamt mit Menschen auf dem Weg der Hoffnung in die Zukunft geht. Davon sehe ich vieles in den christlichen Kirchen und Weltreligionen verwirklicht. Die Spaghettimonsterkirche hingegen hat keine eigene Substanz – nur ihre Kritik an anderen Weltanschauungen. Die Botschaft Jesu aber hat da, wo sie sich gesund und menschennah entfalten konnte, viel Vergebung und Heilung bewirkt. Jesus selbst soll gesagt haben: «An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen.»

Der Spott der Pastafaris schafft noch kein eigenes ethisches Handeln, da eher gesagt wird, wogegen man ist und nicht, wofür man sich mit Leib und Seele einsetzt. Die christlichen Kirchen müssen sich satirisch-kritisch anfragen lassen, aber in ihrem Engagement und mit ihrem gereiften Fundament müssen sie sich auch heute nicht verstecken.

Michaele Madu,
Katholische Pfarrei Volketswil

«Ich kann gut abschalten»

Nach 18 Jahren als Friedhofgärtner von Volketswil tritt der gebürtige Berner Oberländer Ruedi Fischer in den Ruhestand. In seine Fussstapfen tritt die 30-jährige Manuela Ochsner.

Toni Spitale

«Es ist doch die schönste Parkanlage»: Ruedi Fischer (r.) übergibt seiner Nachfolgerin Manuela Ochsner die Schlüssel zum Friedhof. BILD TONI SPITALE

Herr Fischer: Was gefällt Ihnen an der Tätigkeit als Friedhofgärtner?
Was mir in diesen 18 Jahren gefallen hat, war der Kontakt zu den Mitmenschen. Ich glaube, dass ich dadurch auch tröstend auf viele Friedhofbesucher einwirken konnte. Viele Leute sind froh, wenn sie hier jemanden treffen, der zuvorkommend zu ihnen ist und mit dem sie ein paar Worte tauschen können. Persönlich finde ich wichtig, dass es diese Möglichkeit auf einem Friedhof gibt. Auch meinen Arbeitsort als solchen habe ich immer sehr gemocht. Friedhöfe zählen doch zu den schönsten Parkanlagen überhaupt – auch hier in Volketswil. Wo findet man sonst schon eine so grosse Blumenpracht vor? Ich wundere mich schon, warum nicht mehr Leute auf den Friedhof kommen, um einfach die Ruhe zu geniessen oder ein Buch zu lesen. Früher waren die Friedhöfe auch Spiegelbild. So wie es auf den Friedhöfen aussah, sagte man sich, so sieht es auch in der jeweiligen Gemeinde aus. Ich finde, dass wir auch in Zukunft zu unseren Friedhöfen Sorge tragen müssen. Es braucht auf dieser Welt einen Ort, wo wir die Verstorbenen ehrenvoll und würdig bestatten können.

Welche schönen Momente durften Sie hier in Volketswil erleben?
Ein schöner Moment war der, als ich im Jahr 2014 die Leitung der Abteilung Grünanlagen/Friedhof abgeben konnte und fortan nur noch für die Friedhofverwaltung zuständig war. Es war ein Übergang, der mir gutgetan hat.

Gab es auch Trauriges, Erlebnisse oder Begegnungen, die Ihnen nahe gingen?
Man erlebt viel Trauriges auf einem Friedhof. Ich kann aber gut abschalten, nach Feierabend bei meinen Hobbys. Somit trage ich meine Gedanken von der Arbeit auch nicht nach Hause zu meiner Familie. Es braucht einfach einen Ausgleich, wenn man als Friedhofgärtner arbeitet. Ganz schlimm sind Bestattungen von Kindern und Jugendlichen. Dies geht mir auch heute noch sehr nahe.

Ende dieses Monats werden Sie pensioniert. Sind Sie auf die Zeit danach vorbereitet?
Ich werde meine Pensionierung im normalen Rahmen gestalten, sofern es die Gesundheit erlaubt. Ich freue mich darauf, mich vermehrt meinem Garten und meinen Tieren zu widmen. Zudem habe ich mir vorgenommen, wieder öfters im Wald Pilze zu suchen und im Sommer Beeren zu sammeln. Auf 1700 Metern habe ich noch eine Alphütte, in der ich auch wieder mehr Zeit verbringen will.

Welche Ratschläge werden Sie Ihrer Nachfolgerin, Manuela Ochsner, mit auf den Weg geben?
Wichtig auf einem Friedhof ist, dass man auf die Leute zugeht, dass man freundlich ist zu den Friedhofbesuchern und auch Auskunft gibt, wenn jemand eine Frage hat. Für viele ist eine Beerdigung kein alltägliches Ereignis, sie fühlen sich vor den Kopf gestossen, wenn plötzlich jemand in der Familie stirbt und sie auf den Friedhof müssen. Da braucht es neben Mit- auch Fingerspitzengefühl.

Was werden Sie vermissen?
(lacht) Eigentlich nichts, der Kontakt zu meinen Arbeitskollegen und die vielen Bekanntschaften werden bestehen bleiben. Ich werde ja auch weiterhin hier im Dorf leben und meinen Hobbys nachgehen.

> *«Es braucht einen Ort, wo wir die Verstorbenen würdig bestatten können.»*
> **Ruedi Fischer**
> Friedhofgärtner Volketswil

ANZEIGE

Aufhebung „Lärmschutz-Gestaltungsplan Hegnau-Unterdorf“, Volketswil

Bekanntmachung des Inkrafttretens

Die Aufhebung „Lärmschutz-Gestaltungsplan Hegnau-Unterdorf“, Volketswil, wurde von den Stimmberechtigten der Gemeinde Volketswil an der Gemeindeversammlung vom 15. März 2019 festgesetzt und von der Baudirektion des Kantons Zürich mit Verfügung Nr. 0682/19 vom 16. Juli 2019 genehmigt.

Gemäss Rechtskraftbescheinigung des Baurekursgerichts des Kantons Zürich vom 12. September 2019 ist kein Rechtsmittel dagegen ergriffen worden. Die Aufhebung „Lärmschutz-Gestaltungsplan Hegnau-Unterdorf“, Volketswil, tritt somit am Tag nach dieser Publikation in Kraft.

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Teilrevision Zonenplan „Tolacker“, Volketswil

Bekanntmachung des Inkrafttretens

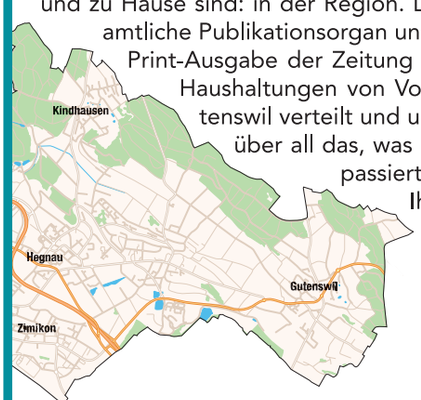
Die Teilrevision Zonenplan „Tolacker“, Volketswil, wurde von den Stimmberechtigten der Gemeinde Volketswil an der Gemeindeversammlung vom 15. März 2019 festgesetzt und von der Baudirektion des Kantons Zürich mit Verfügung Nr. 0525/19 vom 16. Juli 2019 genehmigt.

Gemäss Rechtskraftbescheinigung des Baurekursgerichts des Kantons Zürich vom 12. September 2019 ist kein Rechtsmittel dagegen ergriffen worden. Die Teilrevision Zonenplan „Tolacker“, Volketswil, tritt somit am Tag nach dieser Publikation in Kraft.

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Platzieren Sie Ihre Werbebotschaft ganz gezielt dort, wo Ihre Kunden leben, einkaufen und zu Hause sind: in der Region. Die «Volketswiler Nachrichten» sind ab 2019 das amtliche Publikationsorgan und die Lokalzeitung der Gemeinde Volketswil. Die Print-Ausgabe der Zeitung erscheint jeden zweiten Freitag und wird in die Haushaltungen von Volketswil, Hegnau, Zimikon, Kindhausen und Gutenswil verteilt und umfasst 9000 Exemplare. Die Redaktion berichtet über all das, was direkt vor der Haustür der Leserinnen und Leser passiert – vielfältig, kompetent und vor allem spannend. Ihrer Werbung ist die Aufmerksamkeit garantiert.



Offizielles Publikationsorgan der Gemeinde Volketswil
Volketswiler Nachrichten
Unsere Zeitung.

Anzeigenverkauf: Karin Signer, Tel. 044 810 10 53, verkauf@volketswilernachrichten.ch

TODESFÄLLE

Am 13. September 2019 ist in Volketswil ZH gestorben:
Martha Haltiner-Ott
geboren am 27. Mai 1930, von Oberriet-Montlingen SG, verwitwet, wohnhaft gewesen in Volketswil, In der Au 5.

Am 17. September 2019 ist in Zürich ZH gestorben:
Richard Wanner
geboren am 12. März 1927, von Beggingen SH, verheiratet, wohnhaft gewesen in Volketswil, Bachstrasse 12.

Am 19. September 2019 ist in Fällanden ZH gestorben:
Martin Alig
geboren am 25. März 1922, von Volketswil ZH, Zürich ZH, verheiratet, wohnhaft gewesen in Volketswil, Rütiwisstrasse 20.

Am 22. September 2019 ist in Volketswil ZH gestorben:
Bernhard Claudius Streckeisen
geboren am 24. April 1941, von Basel BS, verheiratet, wohnhaft gewesen in Volketswil, Püntstrasse 63.

Am 24. September 2019 ist in Volketswil ZH gestorben:
Regula Eva Seyfert-Meier
geboren am 20. Januar 1949, von Zürich ZH, verheiratet, wohnhaft gewesen in Volketswil, In der Höh 32.

Senig wandert zur Kartause Ittingen

Die Wanderung (W2+) vom Dienstag, 15. Oktober, startet um 7.47 Uhr in Schwerzenbach und führt via Stettbach nach Frauenfeld. Nach dem Startkaffee begeben sich die Teilnehmenden der Murg entlang zur Thur, dann weiter zur Kartause Ittingen. Der Weg führt über den Rebenweg in Richtung Iselisberg zum Trottenhof. Dort geniessen die Teilnehmenden den Apéro und das Mittagessen. Nach dem Essen wird weiter nach Sonnenberg gewandert. Dort besteigt man den Bus nach Frauenfeld und kehrt mit der Bahn nach Schwerzenbach zurück. Ankunft in Schwerzenbach: 15.43 Uhr. (e.)

Infos: Wanderzeit zirka 3 Stunden, Mittagessen: Für Fr. 17.– gibt's Apéro und das Menü: Schüblig/Salat oder Vegi (Salatteller). Mit Halbtax zirka Fr. 15.–. Auf- und Abstieg 220/164 Meter, Wanderroutenlänge zirka 10 Kilometer. Die Billette besorgt der Wanderleiter. Anmeldungen bis Samstag, 12. Oktober, 13 Uhr, an Heiri Rück, Telefon 044 945 34 00 oder per E-Mail: rueckh@gmx.ch. Bitte bei der Anmeldung Menü/Vegi + Kaffee/Gipfel, Halbtax/GA, bekanntgeben.

KURSE GEMEINSCHAFTSZENTRUM

Flow Yoga Intensiv
Eine facettenreiche Doppel-Lektion basierend auf verschiedenen Yogatraditionen. Dieser Intensiv-Workshop erdet Dich und gibt Dir viel neue Energie.
Donnerstag, 17. 10. 2019
9.00 bis 11.00 Uhr
Kurskosten Fr. 40.00

LuJong Intensiv
LuJong basiert auf der tibetischen Medizin. Die LuJong-Übungen sind einfach, doch sie können Dein Leben verändern.
Freitag, 18. 10. 2019
9.00 bis 11.00 Uhr
Kurskosten Fr. 40.00

Acrylmalerei kombiniert mit einfacher Drucktechnik
Die Kombination dieser beiden Techniken eröffnet uns unbekannte künstlerische Möglichkeiten. Anfänger und Fortgeschrittene sind herzlich willkommen.
Freitag, 18. 10. 2019
10.00 bis 16.30 Uhr
Kurskosten Fr. 155.00 zzgl. Material

Meditation for daily life
Stress abbauen – Ruhe aufbauen
In diesem Kurs lernen wir, durch praktische Übungen vom Stress runterzukommen und so gelassener und innerlich entspannt im Alltag da sein zu können.
Dienstags, 22. 10. bis 10. 12. 2019 (8×)
18.45 bis 20.15 Uhr
Kurskosten Fr. 290.00

Rückbildungsyoga mit/ohne Baby
Mit Rückbildungsyoga machen wir uns sanft wieder fit und finden zu einem neuen Körpergefühl. Ab 6 bis 8 Wochen nach der Geburt.
Dienstags, 22. 10. bis 10. 12. 2019 (8×)
8.45 bis 9.45 Uhr
Kurskosten Fr. 200.00

Italienisch-Kurse mit Francesca
Anfänger lernen, sich in einfachen Alltagssituationen zu verständigen. Mittlere bauen ihre Grundkenntnisse aus. Im Konversationskurs werden in Gesprächen sowie beim Lesen die Sprachkenntnisse trainiert und vertieft.
Dienstags, 22. 10. 19 bis 11. 2. 2020 (12×)
A1 Anfänger 11.00 bis 12.30 Uhr
A2 Mittlere 12.40 bis 14.10 Uhr
Konversation ab B1
14.15 bis 15.45 Uhr
Kurskosten Fr. 452.00 pro Kurs

Feldenkrais
Bewusst durch Bewegung
Sie lernen Ihren Köper bewusster wahrzunehmen. Durch behutsame Bewegungen erlangen wir neue Beweglichkeit und Sicherheit.
Dienstags, 22. 10. bis 10. 12. 2019 (8×)
13.30 bis 14.30 oder 15.00 bis 16.00 Uhr
Kurskosten Fr. 180.00

Zumba®Kids
Schnapp dir deine Freunde! Hier könnt ihr ausgelassen tanzen. Zumba®Kids ist die Tanz- und Fitnessparty für Kids ab 7 Jahren.
Mittwochs, 23. 10. bis 11. 12. 2019 (8×)
17.00 bis 17.50 Uhr
Kurskosten Fr. 120.00

Schnitzen für alle
Aus der Hand schnitzen
Arbeite Dich Span um Span vorwärts, bis Du unter Anleitung des Kursleiters Deine eigenen Motive schnitzt. Tauche in eine Welt voller Überraschungen ein.
Do/Fr, 24./25.10. 2019 (2×)
9.00 bis 16.00 Uhr
Kurskosten Fr. 290.00 zzgl. Material

Anmeldungen sind für alle Kurse erforderlich.

Gemeinschaftszentrum Kurse
In der Au 1, 8604 Volketswil
www.volketswil.ch/kursprogramm
gemzen@volketswil.ch
Telefon 044 910 20 70

VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

KIRCHEN-AGENDA

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Volketswil

FREITAG, 27. SEPTEMBER
12 Uhr, im Kirchgemeindehaus
Domino-Essen

SONNTAG, 29. SEPTEMBER
10 Uhr
Gottesdienst mit dem Cevi,
Music In The Air: Jodelklub Scheidegg
Pfarrerin Gina Schibler
Daniel Bosshard, Orgel
anschliessend Apéro

11.15 Uhr, ref. Kirche
Jugendgottesdienst
Pfarrerin Gina Schibler

17 Uhr, ref. Kirche
Virtuoses Akkordeon
mit Wladimir Maretschko
Konzert der Volketswiler Abendmusik
Eintritt frei, Kollekte zur Deckung der Unkosten

MONTAG, 30. SEPTEMBER
15.20 Uhr, im Atlantis
Meitli-Träff für 4.- bis 6.-Klässlerinnen

DIENSTAG, 1. OKTOBER
10 Uhr, im Sigristenhaus
Gesprächskreis
Pfarrer Tobias Günter

10.15 Uhr, VitaFutura
Au-Andacht
Pfarrerin Gina Schibler

MITTWOCH, 2. OKTOBER
14 Uhr, Quartieranlage Steibrugg
Erzählrunde
«Mein letztes Hemd näh ich mir selber»
Leitung Anna Vogel, ohne Anmeldung

DONNERSTAG, 3. OKTOBER
8.30 bis 13 Uhr
auf dem Gemeindehausplatz
Öpfel & Most-Märt
Handarbeitsgruppe Volketswil

SONNTAG, 6. OKTOBER
10 Uhr
Gottesdienst
Pfarrer Tobias Günter
Benjamin Graf, Orgel
Mitwirkung: gospels and more
anschliessend Apéro

MONTAG, 7. OKTOBER
14 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus
Seniore-Träffe
«Mit dem Traktor nach England»
Bildervortrag mit Ursula und Ernst Kuhn

DONNERSTAG, 10. OKTOBER
14 Uhr, im Sigristenhaus
Handarbeitsgruppe Volketswil
Gemeinsames Handarbeiten

14.00 Uhr, Quartieranlage Steibrugg
Donnerstag-Club
Gemütliches Beisammensein bei Lotto, Vorlesen, Kaffee und Kuchen

Amtswochen:
29. 9. – 4. 10. 2019
Pfarrerin Gina Schibler
6. 10. – 12. 10. 2019
Pfarrer Roland Portmann

www.ref-volketswil.ch

Katholische Pfarrei Bruder Klaus

FREITAG, 27. SEPTEMBER
Ganzer Tag
Oaseausflug mit Führung im Opernhaus in Zürich
18.00 Uhr
Treffen der Oberminis

SAMSTAG, 28. SEPTEMBER
14.30 Uhr
Solidarisches Glockenläuten zum Klimawandel – mehr Infos auf http://www.klima-allianz.ch/
18.15 Uhr
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Michaele Madu

SONNTAG, 29. SEPTEMBER
10.45 Uhr
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Michaele Madu
18.00 Uhr
Italienische Messfeier

MONTAG, 30. SEPTEMBER
15.20 Uhr, im Atlantis
Meitli-Träff für 4.- bis 6.-Klässlerinnen
20.00 Uhr
Probe des Kirchenchores

DIENSTAG, 1. OKTOBER
17.00 Uhr
Blockunti 6. Klassen,
Gruppe rot von Frau M. Arena
20.00 Uhr
Leseabend

MITTWOCH, 2. OKTOBER
13.30 Uhr
Blockunti 5. Klassen,
Gruppe blau

DONNERSTAG, 3. OKTOBER
9.30 Uhr
Rosenkranzgebet
10.00 Uhr
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Michaele Madu
16.30 Uhr
Blockunti 6. Klassen,
Gruppe rot von Frau Z. Hinnen

FREITAG, 4. OKTOBER
19.00 Uhr
Rosenkranzgebet

SAMSTAG, 5. OKTOBER
18.15 Uhr
Eucharistiefeier

SONNTAG, 6. OKTOBER – JODLERMESSE
10.45 Uhr
Eucharistiefeier mit M. Frossard unter Mitwirkung des Jodlerclubs Heimelig aus Gersau

MONTAG, 7. OKTOBER
14.00 Uhr, Zwinglisaal im ref. Kirchgemeindehaus
Ökum. Seniore-Träffe «Mit dem Traktor nach England»

DONNERSTAG, 8. OKTOBER
9.30 Uhr
Rosenkranzgebet
10.00 Uhr
Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit Michaele Madu
14.00 Uhr, Quartieranlage Steibrugg
Donnerstagsclub für Senioren
www.pfarrei-volketswil.ch

GEMEINDEHAUSSPIEGEL

Gemeindeverwaltung Volketswil

Ernstfallübung im Gemeindehaus

Im Gemeindehaus Volketswil arbeiten inklusive Schulverwaltung, Bibliothek und Kantonspolizei rund 112 Mitarbeitende. Hinzu kommen anwesende Kunden sowie Sitzungsteilnehmende in den verschiedenen Bereichen. Die Sicherheit aller hat bei der Gemeinde Volketswil oberste Priorität. Daher müssen die Abläufe einer Evakuierung von Zeit zu Zeit geübt werden.

Das Fazit nach der jüngsten Ernstfallübung im Gemeindehaus ist positiv ausgefallen: Kunden und Mitarbeitende machten diszipliniert mit. BILD ZVG

Evakuierungsübung

Am Dienstag, 17. September 2019, um 14.00 Uhr, wurden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Gemeindehaus von einem Brandalarm aus ihrer Arbeit gerissen. Das gesamte Gemeindehaus (ausser der ZKB) musste vollständig evakuiert werden. Alle anwesenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter inkl. der Kunden hatten sich zum vordefinierten Sammlungsort (Parkhotel Wallberg) zu begeben. Dort erfolgte eine Anwesenheitskontrolle. Wenn danach nicht feststeht, ob alle Personen das Gebäude verlassen haben, muss die Feuerwehr das Objekt absuchen.

Bei einem Ernstfall gilt das Augenmerk der Feuerwehr natürlich auch der Brandbekämpfung. Mit einer solchen Übung können die Abläufe, Zuständigkeiten und Handhabungen trainiert werden. Neutrale Beobachter verfolgten den gesamten Übungsablauf mit. Aufgrund ihrer Rückmeldungen kann die Sicherheitsorganisation die Abläufe optimieren.

Enge Zusammenarbeit

Die Sicherheitsorganisation der Gemeindeverwaltung Volketswil (Verwaltungsleitung, Abteilungsleiter Sicherheit und Abteilungsleiter Liegenschaften) arbeitet in einem Ernstfall eng mit der Feuerwehr, der Polizei sowie dem Rettungsdienst zusammen. Die Sicherheitsorganisation steht vor Ort als Koordinator und Vertreter des Betriebes im engen Kontakt mit den Einsatzkräften.

Erstes Fazit

Der erste Eindruck der Ernstfallübung fiel positiv aus. Ein grosser Dank gilt den Einsatzkräften sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den Kunden für ihr diszipliniertes Mitmachen und Einhalten der Sicherheitsabläufe und -vorgaben.

Nach dem Auswerten aller Berichte wird die Sicherheitsorganisation ein Fazit ziehen und falls nötig die Abläufe anpassen.

Strassenbegleitende Grünflächen: Umgestalten von Rabatten

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 20. August 2019 hat der Gemeinderat einen Kredit für die Umgestaltung von drei strassenrandbegleitenden Rabatten genehmigt. Bei diesen Rabatten wurde bis anhin im Frühling, Sommer und Herbst der Jahreszeit entsprechender Wechselflor gepflanzt.

Aus ökologischer Sicht sind Wechselflorrabatten umstritten. Durch das aufwendige Heranziehen der Blumen in Gewächshäusern werden schädliche Treibhausgase produziert und die Pflanzen werden nach nur wenigen Wochen wieder entsorgt. Um diesem Wegwerfgedanken entgegenzuwirken, sowie aus Kostengründen wurde nach einer Alternativlösung gesucht. In Zusammenarbeit mit einem Landschaftsarchitekten wurde ein Bepflanzungsplan erarbeitet. Der Wechselflor soll einer dauerhaft grünen Bepflanzung mit verschiedenen Stauden und Gräsern weichen. Der Schwerpunkt wurde auf einheimische Pflanzen gelegt, um die Artenvielfalt der heimischen Insekten zu fördern und dem ökologischen Aspekt Rechnung zu tragen.

Aus ökologischer Sicht bewilligte der Gemeinderat eine Alternative zu den Wechselflorrabatten. BILD ZVG

Mit der geplanten Umgestaltung der Rabatten strebt der Gemeinderat eine mehrjährige Bepflanzung mit wechselnder Blütenpracht an. Die Rabatten an der Zentral-/Ifangstrasse, Zentral-/Poststrasse und bei der Bushaltestelle «In der Au» werden diesen Herbst neu bepflanzt und dienen in den nächsten zwei Jahren als Versuchsrabatten. Sofern sich das Bepflanzungskonzept bewährt, werden weitere Rabatten zur Umgestaltung ins Auge gefasst.

Gemeinderat Volketswil

GEMEINDEHAUSSPIEGEL

Gemeinderat Volketswil

Voranschlag 2020 der Politischen Gemeinde Volketswil: Ausgeglichenes Budget 2020 mit moderatem Ertragsüberschuss und gleichbleibendem Steuerfuss von 38 Prozent (Gesamtsteuerfuss 103 Prozent)

Finanzausgleich und Jubiläumsausschüttung der ZKB sei Dank: Volketswil rechnet für 2020 mit einem ausgeglichenen Haushalt. BILD ZVG

Dieses erfreuliche Resultat ist nur dank grossen Sparanstrengungen des Gemeinderates und der gesamten Verwaltung sowie durch gesetzliche Anpassungen der Rechnungslegung ab dem Jahr 2019 möglich.

Die Gemeinden des Kantons Zürich sind gehalten, ihre Budgets seit 2019 nach den Bestimmungen von HRM2 (Harmonisiertes Rechnungsmodell 2) zu erstellen. Dabei sind die Investitionen neu linear nach Nutzungsdauern abzuschreiben. Diese Regelung führt seit 2019 zu tieferen Abschreibungen, was zu einem besseren Endergebnis führt. Die wichtigen Kenngrössen wie Cashflow oder Nettovermögen werden dabei jedoch nicht tangiert.

Weiter hat der zu erwartende Ressourcenausgleich (Finanzausgleichsbeitrag) des Kantons Zürich das Budget 2020 gegenüber dem Vorjahresbudget um 2,132 Mio. Franken verbessert. Die unterdurchschnittliche Steuerkraft in Volketswil im Vergleich zum Kantonsmittel macht sich weiterhin bemerkbar. Zeitlich um zwei Jahre verschoben, werden die Steuern durch den Kanton bis auf 95 Prozent des Kantonsmittels ausgeglichen (Geldfluss). Im Budget 2020 muss jedoch bereits mit der zu erwartenden Steuerkraft 2020 gerechnet werden. Dies bedeutet, dass Annahmen zu treffen sind.

Dank dem hohen zu erwartenden Finanzausgleich und der Jubiläumsausschüttung der Zürcher Kantonalbank an die Politischen Gemeinden im Jahr 2020 ist ein ausgeglichenes Budget möglich geworden. Es entsteht sogar ein Ertragsüberschuss von Franken 429’800.00. Dies trotz der in den vergangenen Jahren stetig gestiegenen Gesundheitskosten und höheren Sozialausgaben. Neu dazugekommen ist ab 2019 auch der Beitrag an den Bahninfrastrukturfonds, welcher für Volketswil im Jahr 2020 auf Franken 549’000.00 zu stehen kommt. Dieser ist im Budget miteingerechnet. Finanziert werden soll er über begrenzte Fahrkostenabzüge zwischen Wohn- und Arbeitsstätte (Pendlerabzüge), was in den Folgejahren zu höheren Steuereingängen führen sollte.

Übersicht

Laufende Rechnung Steuerfuss	Budget 2019 38%	Budget 2020 38%
Aufwand	58’122’645	66’870’900
Ertrag	57’018’128	67’300’700
Ertragsüberschuss		**429’800**
– Aufwandüberschuss	**– 1’104’517**	

Steuern

Ordentliche Steuern Rechnungsjahr: Eine aktuelle Beurteilung der Steuerentwicklung 2019 durch die Abteilung Finanzen zeigt, dass der Steuerertrag der Politischen Gemeinde (Steuerfuss 38 Prozent) 19,1 Mio. Franken beträgt. Im Voranschlag 2019 wurde mit 19,6 Mio. Franken gerechnet. Dies sind Mindereinnahmen von rund 0,50 Mio. Franken (2,5 Prozent). Der Voranschlag 2020 basiert auf einem 38prozentigen-Steuerertrag von 19,4 Mio. Franken.

Grundstückgewinnsteuern:

Der Stand Mitte August 2019 zeigt veranlagte Fälle von 11,6 Mio. Franken bei einem Budget von 4,8 Mio. Franken. Ein sehr grosser Grundsteuerfall hat zu dieser positiven Budgetüberschreitung geführt. Im Voranschlag 2020 werden wiederum 4,8 Mio. Franken eingesetzt. (gleich wie Vorjahr).

Investitionsrechnung

Verwaltungsvermögen	Budget 2019	Budget 2020
Ausgaben	11’020’000	13’447’000
Einnahmen	2’540’000	2’397’000
Nettoinvestitionen	**8’480’000**	**11’050’000**

Sämtliche Investitionen des Jahres 2020 können voraussichtlich mit den vorhandenen flüssigen Mitteln finanziert werden.

Das Investitionsvolumen des Verwaltungsvermögens im Jahr 2020 ist rund 2,5 Mio. Franken höher als im Vorjahr. Dies entspricht dem erhöhten Investitionsvolumen für den Neubau des «Kantonalen Durchgangszentrums» von 5,5 Mio. Franken im Budget 2020 gegenüber 3 Mio. Franken im Jahr 2019. Die übrigen Investitionen sind in etwa gleich hoch wie im Budget 2019. Die Gesamtnettoinvestitionen pro Einwohner betragen rund Franken 590.00 (Vorjahr: Franken 453.00).

Der Voranschlag 2020 der Politischen Gemeinde mit einem Steuerfuss von 38 Prozent und einem Ertragsüberschuss von Franken 429’800.00 wird dem Souverän an der Gemeindeversammlung vom 6. Dezember 2019 zur Abstimmung unterbreitet.

Finanzplanung 2019 – 2023

Am 17. September 2019 hat der Gemeinderat nebst dem Budget 2020 auch den Finanzplan 2019 – 2023 verabschiedet. Dieser wurde gemeinsam mit der Schulgemeinde erstellt und sieht Investitionsprojekte von gesamthaft 63,5 Mio. Franken vor. Davon entfallen 32,0 Mio. Franken (50,3 Prozent) auf die Politische Gemeinde. Die finanzielle Lage ist nach wie vor angespannt. Auf weitere Steuerfusserhöhungen kann jedoch vorläufig gemäss Finanzplan 2019 - 2023 verzichtet werden. Die mittelfristige Entwicklung ist davon abhängig, welche weiteren Aufgaben auf die Gemeinden abgewälzt werden (siehe Bahninfrastrukturfonds). Die Auswirkungen der «Steuervorlage 17» auf den Finanzhaushalt der Gemeinde können zurzeit noch nicht abgeschätzt werden. Mit Steuerausfällen muss jedoch gerechnet werden. Der Anteil der Juristischen Personen am Steuerertrag der Gemeinde Volketswil bewegt sich im Rahmen von 20 Prozent. Vergleiche mit Gemeinden ähnlicher Grössenordnung im Kanton Zürich haben gezeigt, dass deren Steuerfuss höher ist als derjenige von Volketswil. Dies dank unterdurchschnittlichem Aufwandniveau.

Aus finanzpolitischer Sicht steht die Gemeinde in den kommenden Jahren weiterhin vor grossen Herausforderungen. Der Gemeinderat möchte die Steuerbelastung der Einwohnerinnen und Einwohner möglichst tief halten. Die Aufwandüberschüsse der vergangenen Jahre konnten nur dank dem hohen Nettovermögen aufgefangen werden. Die Finanzplanung ist eine rollende Planung und wird jährlich überarbeitet und angepasst.

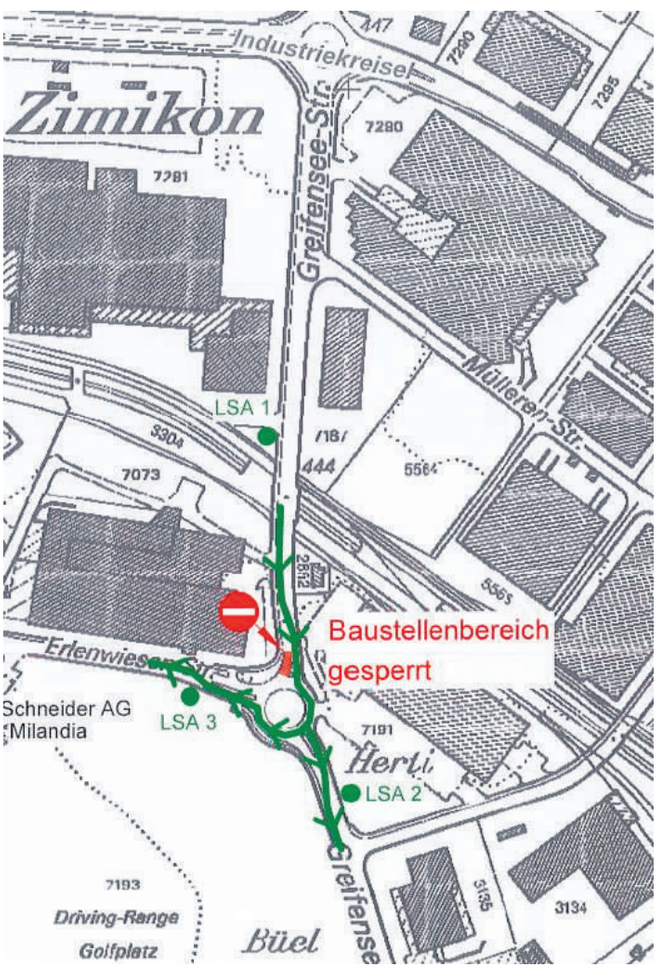
Kreisel Erlenwiesenstrasse: temporäre Teilsperrung mit Lichtsignalanlage

Beim Kreisel Erlenwiesenstrasse wurde nach Bauvollendung festgestellt, dass die baulichen Anforderungen in einem Teilbereich nicht vollständig erfüllt wurden. Die Garantiearbeiten werden vom **7. bis 14. Oktober 2019** ausgeführt. Während dieser Zeit bleibt die Einfahrt in den Kreisel (vom Industriekreisel in Fahrtrichtung Milandia/Greifensee) **einseitig gesperrt**.

Der Verkehr wird mit einer Lichtsignalanlage geregelt. Zur Entlastung wird zusätzlich das Fahrverbot auf der Hölzliwisenstrasse temporär aufgehoben. Der Zeitpunkt wurde bewusst in die Herbstferien gelegt, um die Verkehrsbehinderungen so gering als möglich zu halten.

Für ergänzende Informationen steht Ihnen die Bauleitung (Roggensinger Ingenieure AG, Volketswil, Tel. 044 908 10 00) oder die Abteilung Tiefbau und Werke der Gemeinde Volketswil (Tel. 044 910 23 23) gerne zur Verfügung.

Gemeindeverwaltung Volketswil
volketswil.ch



VOLKETSWIL
DAS SIND WIR

Immer gut informiert: Die «Volketswiler Nachrichten» als Online-Version lesen.
www.volketswilernachrichten.ch

Kredit für Neubildung Gesamtschule In der Höh

Im Sommer 2020 zieht die Schule Hellwies zurück in «ihr» renoviertes und erweitertes Schulgebäude. Auf diesen Zeitpunkt hin wächst die Schule In der Höh mit dem Erweiterungsbau zu einer neuen, grösseren Gesamtschule. Für diese Neuorganisation hat die Schulpflege nun einen Kredit gesprochen.

Schulpflege Volketswil

In der Strategie Schulraum 2020 war die Liegenschaft In der Höh 11 als Drehscheibe für alle Schulraumsanierungen geplant. In der Folge der Behördentagung vom 10. Februar 2017 hat die Schulpflege am 7. April 2017 entschieden, dass die Drehscheibenfunktion auf das Schuljahr 2020/21 vom «In der Höh» ins «Lindenbüel» wechselt. Auf diesen Zeitpunkt hin zügelt die Schule Zentral als Einheit für zwei Jahre in die Schulanlage Lindenbüel. In dieser Zeit wird das «Zentral» renoviert und erweitert. Dies hat zur Folge, dass auch einige Klassen aus dem Lindenbüel definitiv in die Schuleinheit In der Höh wechseln werden.

Für den Umzug eines Teils der bestehenden Schule In der Höh innerhalb der Liegenschaft In der Höh 9 und 11 zur Bildung der erweiterten Gesamtschule In der Höh bewilligt die Schulpflege Kosten in der Höhe von 15 000 Franken.

Unterrichtseinstellung vor den Sommerferien 2020 auch im «In der Höh»

Damit die Schule In der Höh mit den Schulen Hellwies, Zentral und Lindenbüel, die im Sommer 2020 (teilweise) umziehen, gleich behandelt wird, soll der Unterricht auch in der Schule In der Höh an den letzten beiden Tagen vor den Sommerferien 2020 eingestellt werden.

Analog zu diesem Entscheid plant die Schulleitung In der Höh den Personaleinsatz und die Ferien der Mitarbeitenden so, dass die Schulzimmer innerhalb der Sommerferien eingerichtet werden können.

Gemeinderanking: Kriterien im Bereich Bildung

Im Gemeinderanking, das jeweils von Wüest Partner erhoben und in der «Bilanz» im August publiziert wurde, lag Volketswil von 162 untersuchten Gemeinden/Städten auf Rang 36. Beim Teilbereich Bildung schnitt die Gemeinde hingegen auf den hintersten Rängen auf Platz 142 ab. Diese Rangierung in Sachen Bildung führte zu Anfragen an die Schulpflege. Festzuhalten ist, dass Volketswil seit Jahren im Bereich Bildung lediglich auf den Rängen 139 bis 141 liegt. Dies ist damit zu begründen, dass bei der Erhebung die folgenden vier Kriterien berücksichtigt werden: Anzahl öffentlicher Gymnasien, Anzahl Berufsschulen, Anzahl Universitäten/Fachhochschulen sowie die Erreichbarkeit der Anzahl Universitäten mit öffentlichen & individuellen Verkehrsmitteln in 20 Minuten. Volketswil verfügt bekanntermassen über keine der angeführten Bildungseinrichtungen und hatte sie auch nie auf Gemeindegebiet. Zudem liegen alle vier Kriterien nicht in der Verantwortung der Schule respektive der Gemeinde Volketswil.

Der Schulpflege ist die Weiterentwicklung der Schule Volketswil ein grosses Anliegen. Kritische Rückmeldungen werden entsprechend entgegengenommen und im laufenden Schulbetrieb bestmöglichst berücksichtigt.

Schulpflege genehmigt Budget 2020

Die Schulpflege genehmigt das Budget 2020 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 2 295 500.–. Der Aufwand beträgt Fr. 44 755 500.– und der Ertrag Fr. 47 051 000.–. Die Investitionen zeigen im Verwaltungsvermögen Ausgaben von Fr. 8 050 000.– und ordentliche Abschreibungen von Fr. 1 928 000.– auf. Der Steuerfuss bleibt für das Jahr 2020 konstant bei 65 Prozent.

Das Budget 2020 wird der Schulgemeindeversammlung vom Freitag, 6. Dezember 2019, zur Genehmigung vorgelegt. Die Weisung zum Budget 2020 wird im Oktober 2019 publiziert.

Erst über die Startlinie hinaus

Erneut haben in diesem Jahr mehrere Berufsleute aus einheimischen Betrieben ihre Ausbildung mit einer Note 5 plus abgeschlossen.

Toni Spitale

Organisatorin Heidy Wuffli und GVV-Präsident Stephan Ulrich (links im Bild) freuten sich über die guten Abschlüsse der Lehrabgänger. BILD TONI SPITALE

29 Lernende an der Zahl haben in diesem Jahr Bestleistungen erzielt – 15 Männer und 14 Frauen. Lediglich die Hälfte folgte vor Kurzem in Begleitung ihrer Ausbildner der Einladung des Gewerbevereins zum Lehrabgängeranlass 5+ ins Restaurant Chappeli.

Nicht auf den Lorbeeren ausruhen

«Ich gratuliere euch zu diesem Erfolg, aber denkt daran, ihr seid erst über die Startlinie hinaus», wandte sich der GVV-Präsident Stephan Ulrich an die «frischgebackenen» Bäcker, Kauffrauen, Informatiker und die weiteren Berufsleute.

Von der grossen Jowa bis hin zum familiengeführten Bauernhof, die einheimische Wirtschaft war an diesem Anlass durchwegs repräsentativ vertreten.

Ulrich fuhr fort: Das Erreichte sei erst eine Basis. «Ruht euch auf diesem Stolz nicht aus!» Im gleichen Atemzug forderte er seine Gäste dazu auf, in der beruflichen Zukunft weiterhin das Beste zu geben. «Firmen, die Mitarbeitende haben, welche stolz sind auf das, was sie tun, haben erfolgreiche Mitarbeitende – und dadurch wird auch die Firma erfolgreich», gab der selbstständige Fotograf den Geehrten weiter mit auf den bevorstehenden Karriereweg. Und als Unterstützung, damit ihnen der Power nicht ausgehe und sie jederzeit unter Strom blieben, gab es als «Dankeschön» noch eine Powerbank.

Der Lehrabgängeranlass 5+ wurde schon zum sechsten Mal von der Volketswiler Physiotherapeutin Heidy Wuffli organisiert. Mit am Anlass dabei waren zudem die GVV-Vorstandsmitglieder Hansjürg Fels und Susanne Rickenbacher. Der Apéro wurde vom Restaurant Chappeli offeriert.

Diese Lehrabgänger wurden geehrt

Diellëza Aljisani (Pharmaassistentin EFZ, Coop Vitality Apotheke, Volkiland, Note: 5,0), Janet Berger (Coiffeuse EFZ, Coiffure Iris, Note: 5,1), Sandro Ferri (Informatiker EFZ Systemtechnik, UMB AG, Note: 5,2), Saskia Füglister (Fachfrau Betreuung EFZ Fachrichtung Kinderbetreuung, Tageshort Volketswil, Note: 5,4), Seraina Gurtner (Kauffrau EFZ erweiterte Grundbildung öffentliche Verwaltung, Gemeinde Volketswil, Note: 5,2), Lukas Hartmann (Gebäudetechnikplaner Lüftung EFZ, Lehmann + Co. AG, Note: 5,1), Fabio Huber (Informatiker EFZ Systemtechnik, UMB AG, Note: 5,2), Larina Isler (Fachfrau Betreuung EFZ Fachrichtung Kinderbetreuung, KIMI Giardino AG, Note: 5,4), Merita Krasniqi (Kauffrau EFZ erweiterte Grundbildung öffentliche Verwaltung, Gemeinde Volketswil, Note: 5,0), Severin Sandro Kuster (Bäcker-Konditor-Confiseur EFZ Bäckerei-Konditorei, Jowa AG, Note: 5,2), George Monschein (Informatiker EFZ Systemtechnik, UMB AG, Note: 5,6), Jonas Morgenegg (Landwirt EFZ, Betrieb Jürg Kägi, Volketswil, Note: 5,1), Andrea Tonani (Lebensmitteltechnologe EFZ Backwaren, Jowa AG, Note: 5,3), Severin Wegmann (Elektroinstallateur EFZ, Fürst + Zünd Elektro AG, Note: 5,4), Oliver Zimmer (Informatiker EFZ Systemtechnik, UMB AG, Note: 5,1).

Informationen:
www.gewerbe-volketswil.ch

Ein Walliser in Bern

Am letzten Mittwoch hat die SVP Volketswil mit Gästen auf Einladung von Nationalrat Bruno Walliser das Bundeshaus besucht. Mehr als 20 Personen liessen sich diese Gelegenheit nicht nehmen. Der Gastgeber hat die Delegation am Bundeshauseingang in Empfang genommen. Die Führung war interessant und sehr abwechslungsreich. Dass Teile des Bundeshauses nach den Plänen des Architekten Gottfried Semper gebaut worden sind, haben die wenigsten gewusst. Die Besucher haben anschliessend mit Interesse die Ausführungen von NR Walliser über «insights» des Bundeshausbetriebes mitverfolgt. Von der «Estrade» aus konnte man einige Vorgänge für die Abstimmungen live miterleben. Der Besuch wurde bei einem Apéro im Restaurant Galerie des Alpes ausgeklungen. *SVP Volketswil*

LESERBRIEFE

Drei Stunden Jazz

Ich freute mich sehr über die tolle Unterhaltung am Samstag, 7. September, des Waldacher Sextetts im Freibad. Fast drei Stunden lang wurde nonstop Jazz gespielt. Diese Leistung muss belohnt werden. Ich hoffe, dass sich noch weitere Sponsoren finden lassen, damit dieser schöne Anlass auch im nächsten Jahr wieder stattfinden kann.

Heidy Sonderegger, Volketswil

Versprochen und gehalten

Ich kenne Rosmarie Quadranti seit vielen Jahren persönlich und aus der beruflichen Zusammenarbeit in der Schule Volketswil, wo sie als Behördenmitglied und viele Jahre als Schulpflegepräsidentin viel bewegt hat und für Kinder, Eltern, die Mitarbeitenden und die Schule als Ganzes eingestanden ist. Ich habe sie jederzeit integer, bemerkenswert engagiert, gut vernetzt und in vielen Bereichen sehr kompetent erlebt und schätze sie als tolle Persönlichkeit.
Ihr Engagement in Bern als Nationalrätin gilt unter anderem weiterhin der Bildung, Kultur und Sicherheit und sie setzt sich ein gegen Ausgrenzung und Anfeindung, für Integration und Zusammenarbeit und eine nachhaltige Politik auch für unsere Umwelt; das hat sie versprochen und gehalten – für mich ein wichtiges Kriterium, um jemanden wieder ins Parlament zu wählen.
Deshalb gilt für mich: Rosmarie Quadranti doppelt auf die Wahlliste!

Tom Neukom, Volketswil

ANZEIGE

Volketswil
Neubauprojekt VOILA

Mein neues Zuhause in Volketswil

2½- bis 4½-Zimmer-Wohnungen ab CHF 560'000.00

matma IMMOBILIEN AG

Telefon 044 947 50 00

Turner feierten ihren «Runden»

Vor kurzem hat der Turnverein sein 100-jähriges Bestehen gefeiert – mit dem «Schnällscht Volketswiler» und einem Galadiner im Sportzentrum Gries.

Turnverein Volketswil

Zum 100-jährigen Bestehen durften am diesjährigen «Schnällscht Volketswiler» bis 100-Jährige teilnehmen. BILDER TURNVEREIN VOLKETSWIL

Man schrieb das Jahr 1919, als sich eine Schar junger Volketswiler Burschen zusammenschloss und zur Gesundhaltung des Körpers und zur Pflege der Kameradschaft den Turnverein gründete. Seither sind genau 100 Jahre vergangen, doch das ursprüngliche Ziel des Turnvereins ist noch immer dasselbe: gemeinsam Sport treiben und anschliessend bei gemütlichem Zusammensein der Kameradschaft frönen. Nicht nur kleidungstechnisch hat sich der Turnverein Volketswil seither gewandelt. Standen früher Körperschule, Reck oder Barren auf dem Programm, so finden heute auch «neue» Sportarten wie Unihockey oder Volleyball Einzug in die Turnhalle.

Seit der Gründung ist es dem Turnverein ein Anliegen, dass allen Alterskategorien die Freude am Sport vermittelt wird. Darum wurde mit der Zeit die Jugend-, Damen-, Männer- und Frauenriege gegründet. Neben der persönlichen sportlichen Ertüchtigung stehen gemeinsam organisierte Sportanlässe im Fokus. So wurde in diesem Jahr der Kantonale Hallenwinterwettkampf GLZ mit 430 Teilnehmenden und der kantonale Geräteturnerinnentag mit 1639 Turnerinnen im Sport und Kulturzentrum Gries durchgeführt.

351 rannten um Ruhm und Ehre

Wie jedes Jahr stand auch in diesem Jahr der «Schnällscht Volketswiler» auf dem Programm – mit einer besonderen Ausgabe. Zum ersten Mal konnten alle Einwohner von Volketswil von 1 bis 100 Jahren am Anlass teilnehmen. Insgesamt 351 Kinder und Erwachsene sprinteten um Ruhm und Ehre. Sie vergassen am Schluss auch nicht, es sich in der Festwirtschaft gut gehen zu lassen. Alle Resultate sind auf der Homepage des Turnvereins zu finden.

Am Abend feierte die Turnfamilie das 100-Jahr-Jubiläum des Turnvereins. Neben den Mitgliedern des Turnvereins waren auch die Vorstände von Frauenriege, Männerturnverein, Turnveteranen und Damenriege mit Begleitung eingeladen. Beim Apéro konnte die Geschichte des Vereins an verschiedenen Ständen mit liebevoll zusammengetragenen Fotos, alten Kassenbüchern, Urkunden und vielem mehr durchforstet werden. So erfuhren die aufmerksamen Gäste, dass in den letzten 100 Jahren 16 verschiedene Präsidenten den Turnverein leiteten, die Gründungsversammlung im Jahr 1919 im Restaurant Löwen in Volketswil stattfand und im Jahr 1935 ein Chränzli-Eintritt gerade mal 1.55 Franken kostete. In der dekorierten Turnhalle durften die Turnerinnen und Turner und ihre Begleitungen ein feines Essen geniessen und den Klängen der Band Naturtalänt aus Volketswil lauschen. Selbstverständlich wurden Gratulationsbotschaften der anderen Riegen ausgesprochen und der Turnverein durfte sich über einige Geschenke in Form einer «Schnupfmaschine» und finanzieller Zustüpfe an die Jubiläumsturnfahrt freuen. Ebenfalls bestens unterhalten wurden die Gäste vom Comedy-Duo Twin Likes. Die beiden Brüder aus Galgenen präsentierten ein lustiges, persönliches Programm und ernteten viele Lacher und einen grossen Applaus. Nach dem Dessert heizte die Band den Gästen ein und es blieb kaum jemand auf dem Stuhl sitzen.

Siegespokale am «Schnällscht Volketswiler».

Der Turnverein im Jahr 2019.

Der Turnverein am eidgenössischen Turnfest in Aarau im Jahr 1932.

«Die Kunden finden zu uns zurück»

Am Wochenende luden die neuen Mieter an der umgebauten Avia-Tankstelle in Hegnau zum offiziellen Eröffnungsfest ein. Die Konzept-Idee «Alles unter einem Dach» scheint bei den Kunden anzukommen.

Toni Spitale

Schon kurz nach zehn Uhr stauten sich am Samstag vor den Treibstoffsäulen die Fahrzeuge. Zur Eröffnung der umgebauten Avia-Tankstelle lockte die Osterwalder Zürich AG, Betreiberin der Anlage, die Kunden mit einem speziellen Rabatt an. Das Geschäftsleitungsmitglied Armin Schnellmann hatte derweil alle Hände voll zu tun, indem er die Autos an die freien Plätze durchwinkte und damit sicherstellte, dass die Warteschlange die stark befahrene Zürichstrasse nicht tangierte.

Wenig später bei einer Tasse Kaffee im «Turm» des Burger-Kings-Restaurants, einer von insgesamt fünf Mietern, zieht Schnellmann Bilanz: Mit den Frequenzen in den ersten Wochen nach der stillen Eröffnung sei man zufrieden. «Trotz relativ langer Umbauzeit finden die Kundinnen und Kunden wieder zu uns zurück.»

Fünf unter einem Dach

Zur Erinnerung: Das Gebäude und die Autowaschanlage wurden einst vom Touring Club Schweiz gebaut. Vor zwei Jahren wurde es an die Osterwalder Gruppe veräussert, welche in der Schweiz unter anderem die Avia-Tankstellen betreibt. Mitte Januar erfolgte der Startschuss für einen Totalumbau und die Lancierung eines neuen Konzepts. Seither bewirtschaften die fünf Firmen Autogrill Schweiz AG mit dem Burger-King-Restaurant, die auf Fahrzeuge der Marken Renault und Dacia spezialisierte Blitz-Garage, der Touring Club (im Nachbargebäude), das Zürcher Best-Carwash-Autoreinigungsunternehmen sowie die Osterwalder Zürich AG mit Avia-Tankstelle und Shop den umgebauten Standort gemeinsam. Nur allzu gerne hätte die Betreiberin in Hegnau eine Wasserstofftankstelle installiert, wie Schnellmann weiter durchblicken lässt. «Nachhaltigkeit ist uns wichtig.» Aus Platzgründen sei dies aber nicht möglich. Das Unternehmen wird ihre allererste Wasserstofftankstelle in der Region Zürich aber demnächst in Rümlang eröffnen können. Immerhin: Neu ist in Hegnau nun auch der Adblue-Treibstoffzusatz für Dieselmotoren erhältlich, welcher zur Verringerung des Stickoxidausstosses beiträgt.

Mehr Komfort beim Autowaschen

Angetan vom Konzept zeigt sich auch Yves Keller, Mitglied der Geschäftsleitung der Best Carwash, der neuen Betreiberin der ehemaligen TCS-Autowaschanlage. «Wo kann man schon unter einem Dach tanken, waschen, essen und einkaufen?» Ein solches Konzept schaffe Synergien, von denen schlussendlich alle an Ort tätigen Anbieter profitieren werden.

Die Best Carwash ist ein Familienunternehmen und war die letzten 25 Jahre ausschliesslich an ihrem Hauptsitz in Zürich unterhalb der Hardbrücke tätig. «Wir haben in der Stadt zwar mehr Platz zur Verfügung, trotzdem haben wir es geschafft, in Volketswil alle Services umzusetzen, um allen Kunden nach dem Umbau den gleichen Standard bieten zu können.» Gegenüber früher habe man den Komfort für die Kunden in Volketswil erheblich verbessern können. Neu ist zum Beispiel die Car-Cosmetic-Halle, in der mehrere Programme zur Innenreinigung, zu Polituren und Versiegelungen angeboten werden. Zu den weiteren Annehmlichkeiten heute gehören eine verbreiterte Zu- und Wegfahrt, ein grösseres Angebot an Serviceleistungen wie ein Automat zur Fussmattenreinigung, Druckluft an allen Saugerplätzen sowie die Möglichkeit, mit Karte zu bezahlen. Und: während das Fahrzeug durch die automatische Waschanlage rollt, kann der Fahrzeuglenker den Vorgang durch die Fenster des neuen Kundengangs beobachten, wo es gratis Kaffee und WLAN gibt und sogar einen kleinen Shop für Pflegeprodukte. Auch das Team von Best Carwash sah sich am vergangenen Samstag mit einem Ansturm an Autos konfrontiert. «Ich bin überzeugt, dass wir hier in Volketswil mit unserer bewährten Service- und Produktequalität ebenso Erfolg haben werden», so Keller.

Armin Schnellmann (links) und Heinz Jauch.

Bereits «still» in Betrieb ging im Frühsommer das Burger King-Restaurant.

Yves Keller vor der Waschanlage. BILDER TONI SPITALE

Eierschwämmli, Rösti und geschmückte Kühe

Mitte September zog es neun Turner aus Volketswil an den Golzenersee im Kanton Uri. Ein Mitglied berichtet.

Jörg Leuenberger

Gutgelaunt fuhren neun Reisende am Samstag, 14. September, mit dem Bus in Richtung Gotthard los. Nach dem Verlassen der Autobahn in Amsteg ging es steil und in engen Haarnadeltunnels in die Höhe, wo sich auch der anfängliche Nebel verflüchtigt hatte. In Bristen waren die Turner überrascht von den vielen Autos, trotzdem fand man noch einen Parkplatz bei der Talstation der Golzernbahn.

Die Rucksäcke wurden gesattelt und die Gruppe wanderte gemütlich, teils am Kärstelenbach entlang. Schon bald lag das erste Beizli (Längi) in Blickweite, wo es Kaffee und einen Nussgipfel gab. Gestärkt ging es weiter. Später galt es, einem Alpabzug ausweichen. Die schön geschmückten Kühe und die stolzen Älpler nahmen es gelassen und liessen sich fotografieren. Schon bald kam der nächste Zwischenhalt bei einer Feuerstelle. Hansruedi überraschte mit Weisswein und Nüssli.

Das Tagesziel Golzenersee im Kanton Uri. BILD ZVG

Der Stopp reichte Hanspeter Schoch, um kurz durch den Wald zu streifen. Er kam nicht mit leeren Händen zurück: Eine stattliche Anzahl Eierschwämmli lagen in seinem Körbchen. Dann ging es eine Weile steil den Graspeliweg hinauf, sodass die Wanderer aus Volketswil ordentlich ins Schwitzen kamen. Der Aufstieg wurde belohnt mit einer wunderbaren Panoramasicht auf den Golzenersee mit den umliegenden Bergen. Das Wasser war aber doch zu kalt für eine kurze Abkühlung und so gings direkt zum Restaurant Golzenersee. Alle bestellten die leckere Älplerrösti. Der Durst wurde mit Most und Wein gestillt. Aber auch ein Dessert durfte nicht fehlen.

Gut gelaunt und gestärkt nahm man die Talwanderung unter die Füsse. Unten angekommen gabs noch eine kleine Erfrischung, bevor die Heimfahrt angetreten wurde.

Beruf mit toller Zukunftsperspektive: Dipl. Techniker/in HF Energie und Umwelt

Das Schweizer Stimmvolk hat 2017 mit einer deutlichen Mehrheit den Ausstieg aus der Atomenergie beschlossen. Den Stimmberechtigten ist die Stromproduktion aus einheimischen erneuerbaren Energiequellen wie Erdwärme, Biomasse, Wind- und Sonnenenergie wichtiger denn je. Daher wird der Bund in diesen Bereich investieren. Ausserdem werden Fördergelder für neue Technologien gesprochen, die den Energieverbrauch von Unternehmen senken helfen.

Weiterbildung an der TEKO

Es sind Techniker/innen Energie und Umwelt, welche in Zukunft massgeblich bei diesen Arbeiten involviert sind. Sie entwickeln, bauen oder implementieren Anlagen und Produktionsstätten, welche geringe Schadstoffe ausstossen.

Die gefragten Fachleute sind für den energieeffizienten und umweltgerechten Betrieb eines technischen Systems verantwortlich. Energie- und Umwelttechniker realisieren ausserdem Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energieformen.

An der TEKO Zürich können sich Interessierte zum Dipl. Techniker/in HF Energie und Umwelt weiterbilden lassen. Mit der Berufsmatura ist der Einstieg bereits ins dritte Semester möglich.

Umfassende Kenntnisse in erneuerbaren Energien, effiziente Energienutzung, Abfallentsorgung- und Recycling, Produktions- und Verfahrenstechnik sowie Projektmanagement werden vermittelt. Abgerundet wird die Ausbildung mit praxisorientierten Projektarbeiten.

Jetzt einen Zukunftsberuf erlernen: Eine Weiterbildung an der TEKO Zürich macht's möglich. BILD ZVG

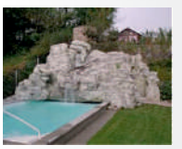
Weiterführende Informationen unter: www.teko.ch

Die Gartenmacher AG
Planung Bau Pflege

Marcel Rickenbach
Eidg. dipl. Gärtnermeister
Telefon 044 994 40 40

Alte Gasse 21
8604 Volketswil
diegartenmacher.ch

Ihr Bau-Team !
Baugeschäft
P. Bergmann GmbH
Volketswil · 044 945 07 64



Createls

HUG
BAUSTOFFE AG

GARTEN NACH WUNSCH ?

INSPIRATION AUCH NACH FEIERABEND
UND AN DEN WOCHENENDEN

24/7

Hug Baustoffe AG | Grossrietstrasse 12 | CH-8606 Nänikon | Tel. +41 44 905 97 00 | info@hug-baustoffe.ch | www.hug-baustoffe.ch

Publireportage

Goldener Herbst 2019 bringt nochmals Farbenpracht in die Gärten

Wenn der Herbst in den Gärten Einzug hält, dann heisst das, dass einiges an Arbeit ansteht. Der Herbst ist aber auch voller kräftiger Farben.

Die tief stehende Sonne zaubert ein ganz spezielles Licht auf Hecken, Stauden und Gräser und erzeugt damit diese ganz besondere Herbststimmung. Die Tage werden kürzer und umso mehr geniesst man die sonnigen Stunden. Damit der Garten auch im kommenden Jahr wieder wachsen und gedeihen kann, ist nun einiges zu erledigen. Bäume, Hecken und Sträucher müssen beispielsweise geschnitten werden. Und dabei gibt es einiges zu beachten. Der Gärtner ist der Profi, auch wenn es um die Pflege der Pflanzen geht. Mit professioneller und hoch qualitativer Arbeit sorgt er dafür, dass Ihr Garten den Winter gut überstehen wird.

Ein Tipp: Wollen Sie beobachten, wie ganz besondere Gärten ihre Herbstpracht zeigen? Dann besuchen Sie die einzigartige Gartenausstellung (G)Artenvielfalt in Dietikon. Ökologisch wertvolle Gärten ohne gebietsfremde, gefährliche Pflanzen laden ein zum Geniessen, aber auch dazu, dass Wissen über Biodiversität in unserem Lebensraum zu erweitern. Es gibt Angebote für Gross und Klein. Die Ausstellung ist täglich geöffnet, der Eintritt ist frei. (pd.)

Mehr Infos unter www.gartenvielfalt.org

Der Herbst zaubert ein ganz besonderes Licht in den Garten. BILD GÄRTNERMEISTERVERBAND DES KANTONS ZÜRICH

Gestalten Sie Ihr eigenes Gartenparadies
huwilergartendesign.ch

Im Schörli 23, Dübendorf
Effretikerstr. 2c, Volketswil
044 820 09 88

Operation am offenen Herzen

Das Elektrotechnikunternehmen Hans K. Schibli AG führte den Industrieverein an seinem jüngsten Gastgeberlunch hinter die Bauwände im «Zänti», wo bei laufendem Betrieb die gesamte Haustechnik ersetzt wird.

Toni Spitale

Dass die Erneuerung der technischen Infrastruktur im ältesten Einkaufszentrum von Volketswil nicht nur eine Operation am offenen Herzen, sondern für die «Schiblianer» auch eine Herzensangelegenheit ist, zeigte sich daran, dass der Firmeninhaber persönlich die Mitglieder des Industrievereins und seine Gäste auf der Baustelle begrüsste.

Baustellen sind kreativ

Das im Jahr 1937 gegründete Unternehmen, welches derzeit rund 550 Mitarbeitende zählt und einen Jahresumsatz von 95 Millionen generiert, gehört zu 100 Prozent Jan Schibli. Seit 1976 ist das Unternehmen auch in der Region mit Standorten in Volketswil und Uster sowie mit einem Team von rund 50 Mitarbeitenden vertreten. «Wir machen Gebäude und Infrastruktur intelligenter und sicherer», fasste der Gastgeber die Firmenaktivitäten zusammen und wies darauf hin, dass Elektrotechnik in einem Gebäude in der heutigen Zeit einen Mehrwert darstelle. Weiter sehe man sich auch als Treiber, der den Leuten helfen könne, die Energiewende umzusetzen.

Bevor es gruppenweise hinter die Kulissen des 46-jährigen Gebäudes ging, würdigte Jan Schibli den Einsatz seines Teams vor Ort, das Hand in Hand arbeite. Der Inhaber appellierte in diesem Zusammenhang an seine Gäste, sich nicht zu ärgern, wenn man wegen einer Baustelle einmal nicht weiterkomme: «Denken Sie einfach daran, hier entsteht etwas Kreatives.»

Die IVV-Mitglieder und Gäste machen sich ein Bild von der neuen Klimazentrale. BILD TONI SPITALE

Kabel von Volketswil bis Baden

Für die «Zänti»-Baustelle zeichnen Daniel Caspar (Abteilungsleiter), Armend Hajdari (Projektleiter) und Gazmend Halimi (Bauleiter) verantwortlich. Caspar veranschaulichte das Projektausmass anhand von Zahlen: Mehr als 900 Brandmelder, über 200 Lautsprecher für die Evakuierung, 2 Kilometer LED-Profile und 35 Kilometer Kabel, was der Distanz von Volketswil bis Baden entspricht, müssen verlegt werden.

Die grosse Herausforderung liege darin, dass es eine Operation am offenen Herzen sei. Zum Beispiel müssten die bisherigen Sicherheitsanlagen aufrechterhalten bleiben, während parallel dazu bereits die neuen installiert würden. Tagtäglich und auch nachts, wenn die Hauptverteilungen ersetzt werden, ist Schibli mit bis zu 25 Mitarbeitenden vor Ort.

Eng getakteter Terminplan

Einen besonderen «Hoselupf» erforderte die Installation der neuen Klimazentrale im Dachgeschoss des Einkaufszentrums. Weil die Traglast auf den Zufahrtsstrassen im «Zänti»-Quartier auf 20 Tonnen beschränkt ist, mussten die bis zu 35 Tonnen schweren Anlageteile per Helikopter angeliefert werden.

Laut Caspar dauern die Umbauarbeiten – und dies bei einem «sehr eng getakteten Terminplan» – noch bis mindestens Ende 2021.

Weitere Informationen über die Schibli-Gruppe findet man auch im Internet unter www.schibli.com.

Mit Technologie aus Volketswil an den Grand Prix

Wenn im Februar des nächsten Jahres der Grand Prix von Neuseeland ausgetragen wird, dann hat im Hintergrund auch ein Volketswiler Unternehmen seine Finger im Spiel.

Der Toyota-FT-60-Rennwagen der dritten Generation der Castrol Toyota Racing Series basiert auf einem regionalen Formel-3-spezifischen Tatuus-Fahrwerk, dessen Leistung von einem Zweiliter-Turbo-8AR-FTS-Motor kommt. Der Motor ist in der Lage, 285 PS zu produzieren. Das neue Rennauto kam im Juli in Italien zum ersten Mal auf die Strecke, noch vor seinem Renndebüt im Jahr 2020. Die Scheurer Swiss GmbH mit Sitz an der Industriestrasse hat für die Testserie des Toyota FT-60 karbonverstärkte Motorkomponenten hergestellt. «Nur dank 3D-Druck war es überhaupt möglich, die massgeschneiderten Komponenten der Testserie in kurzer Zeit auszuliefern», wie der Geschäftsführer Dominik Scheurer in einem Firmencommuniqué zitiert wird. Ferner hält er fest, dass das karbonverstärkte 3D-Druck-Verfahren, insbesondere nach dem erfolgreichen Rennstrecken-Testlauf, auch für industrielle Anwendungen im Automobilbereich einsetzbar sei.

Dieser Toyota-Rennwagen fährt mit Komponenten «Made in Zimikon» am Grand Prix mit. BILD ZVG

Sprungbrett für die Formel 1

Die Saison 2020 der Castrol Toyota Racing Series beginnt im neuseeländischen Highlands Motorsport Park im Januar 2020 und endet, nach fünf aufeinanderfolgenden Wochenenden, mit dem Grand Prix von Neuseeland Mitte Februar. Der Seriensieger erhält, wie dieses Jahr, bis zu sieben Superlizenzpunkte für mögliche Formel-1-Karrieren. (pd.)

Spitäler auf Rädern aus Zimikon

Die Firma Londero GmbH ist im Aufbau von Blaulicht- und Spezialfahrzeugen tätig. Vor kurzem öffnete die Firma aus dem Zimiker Industriegebiet Tür und Tore.

Urs Weisskopf

Die Geschäftsleitung von Londero GmbH (v.l.): Andi Odermatt, Barbara Frech und Raphael Londero. BILD URS WEISSKOPF

Die ersten Schritte in die Werkhalle an der Hölzliwiesenstrasse sind beeindruckend. So viele Blaulicht- und Rettungsfahrzeuge sieht man selten. Auf einem Rundgang mit dem Geschäftsführer Raphael Londero wird klar, wo die Firma ihr vielseitiges Know-how einbringt. «Wenn nötig zerlegen wir ein Fahrzeug bis zum Unterbau, um dann mit den verschiedenen Arbeiten nach Kundenwunsch zu beginnen.» So geschehen beim ausgestellten Notarzteinsatzfahrzeug auf der Basis eines Mercedes, der schwarz angeliefert, dann aber neu lackiert und mit Folien der Winterthurer Rettungsfahrzeuge gekennzeichnet wurde. Weiter erhielt das Fahrzeug ein Lithiumsystem, Multicolor-LED-Dachbalken, Spiegelblitzer, Arbeitsleuchten etc. Stolz erklärte Londero das Kommunikationsherzstück, genannt Canbus-BUS-System. Es steuert via LED-Display die digitalen Instrumente wie zum Beispiel die Antennentechnologie, welche aktuell mit sechs Antennen in einem kleinen Dachgehäuse bestückt wird. «Der Vorteil am Standort Volketswil ist die Nähe zu den Kunden», wie der Geschäftsführer weiter erklärte. Oft seien die technischen Anforderungen und Spezialumbauten sehr anspruchsvoll und setzen eine enge Zusammenarbeit mit den Auftraggebern voraus. Mittlerweile beschäftigt die Firma zehn Mitarbeitende.

ANZEIGE

Brandschutzdemonstration am Firabig-Anlass der SVP

Die SVP Volketswil freut sich, alle Interessierten zu einem Firabig-Anlass mit einer Demonstration zur Brandschutzschulung einladen zu dürfen. Der Anlass findet am Montag, 30. September, beim Schützenhaus Hegnau, Schützenstrasse, in Hegnau statt. Umrahmt wird die Veranstaltung durch die Vorstellung von SVP-Nationalratskandidaten. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt. Die Begrüssung findet um 18 Uhr statt.

Der richtige Griff will geübt sein. BILD ZVG

In einem ersten Teil werden dem Publikum praktische Brandschutz-Tipps aufgezeigt und Feuerlöschübungen für Gewerbe beziehungsweise betrieblichen Brandschutz wie auch für Privatpersonen vorgeführt. Alles unter der Devise «Richtig handeln im Notfall». Die Brandschutzschulung wird durch U. Bertschiger AG und BWE AG erteilt und von Emil Moser/BWE AG gesponsert. Nachdem alle Feuer gelöscht sind, werden sich die SVP-Nationalratskandidaten Jacqueline Hofer, Valentin Landmann, Jürg Sulser, Claudio Zanetti, Bruno Walliser und Benjamin Fischer den Gästen gerne persönlich vorstellen und aufzeigen, wofür sie sich als Mitglieder des Nationalrates einsetzen werden. Es können den Kandidierenden der SVP Fragen gestellt werden, man darf ihnen auf den Zahn fühlen und mit ihnen darüber diskutieren, wo einem persönlich gerade der Schuh drückt. Bei Wurst und Bier besteht ab zirka 20 Uhr die Gelegenheit, mit den anwesenden Kandidierenden der Schweizerischen Volkspartei vertieft ins Gespräch zu kommen. *SVP Volketswil*

Weitere Informationen findet man im Internet unter: www.svp-volketswil.ch oder im Inserat in dieser Zeitung.

«Die grüne Welle hilft uns»

Die FDP begab sich vor kurzem ins Industriegebiet, um bei der Schneider Umweltservice AG hinter die Kulissen respektive hinter ihre Abfallberge zu blicken. Mit dabei war auch der Ständeratskandidat Ruedi Noser.

Toni Spitale

Im Recyclingcenter von Schneider Umweltservice: Matthias Bickel, Astrid Furrer, Ruedi Noser, Michael Wyss und Rico Sommerhalder. BILD TONI SPITALE

Jeder hat sie schon einmal gesehen. Die hellgrünen Lastwagen von Schneider Umweltservice. In der Region gehören sie mittlerweile zum gewohnten Strassenbild. «Von der Farbe her sind wir absolut aktuell», eröffnete Rico Sommerhalder mit einem Augenzwinkern den Rundgang durch das Recycling-Center an der Erlenwiesenstrasse, das auf der Höhe der Jowa etwas versteckt zwischen zwei Industriegleisen liegt.

Seit 2001 rezykliert dort ein dreizehnköpfiges Team Stoffe aus der Bauwirtschaft und dem Gewerbe – und führt diese zum Grossteil wieder in die Kreislaufwirtschaft zurück. Das Areal sei ihr noch gar nie aufgefallen, meinte ein langjähriges Parteimitglied aus Volketswil verwundert. Von der Platzkapazität her laufe der hiesige Betrieb am Limit. Deshalb, so führte der Geschäftsführer Rico Sommerhalder aus, habe man in der Hard ein zusätzliches Terrain erwerben können und werde dieses bis 2020/21 sukzessive zu einem weiteren, vollwertigen Recycling-Center ausbauen.

Bevölkerungswachstum hilft

Volketswil ist einer von insgesamt sechs Standorten in den Ballungszentren Zürich, Zug und Luzern. Oder in den Worten von Sommerhalder: «Wir sind dort tätig, wo viele Menschen leben.» Die Dichte der Recycling-Center habe den Vorteil von kurzen Transportwegen. Erfreulich sei, dass zwischen 2014 und 2018 der Dieselverbrauch um 15 Prozent reduziert werden konnte, obwohl in diesem Zeitraum mehr Material transportiert worden sei. Das Bevölkerungswachstum helfe dem Unternehmen. «Wo es mehr Leute gibt, gibt es auch mehr Abfälle», legte Sommerhalder dar. Aber auch die derzeitige «grüne Welle» wirke sich positiv auf den Geschäftsgang aus. Hinzu komme noch der Trend des verdichteten Bauens. Wenn vermehrt alte Gebäude abgebrochen würden, schlage sich dies in den Auftragsbüchern nieder. Sommerhalder sprach aber auch über die aktuellen Herausforderungen der Abfall- und Stoffstromwirtschaft. Einerseits würde der Branche die Konkurrenz durch die öffentliche Hand zu schaffen machen, andererseits lägen die Preise für Sekundärrohstoffe derzeit so tief, dass sich kaum mehr eine vernünftige Rendite erzielen lasse.

Ein weiteres Problem seien die wachsenden Stauzeiten in der Region, was sich nachteilig auf die Effizienz der Transportabläufe auswirke. Stets ist das Unternehmen auch auf der Suche nach Leuten, die «arbeiten wollen und können». Lernende seien eher schwieriger zu finden, obwohl die Ausbildung zum «Recyclist» sehr abwechslungsreich und vielfältig sei. Auf dem Rundgang nahm auch der Zürcher FDP-Ständerat Ruedi Noser teil und zeigte sich an der Thematik sehr interessiert. Wenn man bedenke, dass bis ins Jahr 2050 rund 10 Milliarden Menschen auf dieser Erde leben werden, gelte es, alles daran zu setzen, die Stoffe wieder in die Kreislaufwirtschaft zurückzugewinnen.

An seinem eigenen Handeln gemessen bezeichne er sich als «urnachhaltigen Menschen». Freisinnige Politik sei für ihn schon immer nachhaltige Politik gewesen, schloss Noser den Bogen zu seiner Partei und untermauerte diese Aussage mit prominenten Beispielen aus der Vergangenheit.

LESERBRIEF

Zweifelhafte Sparmassnahmen

Gemeindehaustelegramm zur Leistungsüberprüfung, VoNa vom 13. September 2019

Zuerst eine Vorbemerkung zum staatlichen Sparen: Der Bund – Chef des Personalwesens ist Bundesrat Ueli Maurer – hat seinen Personalbestand in den letzten vier Jahren um 7,5 Prozent auf 37 600 Personen erhöht, wobei die Personalkosten sogar um 10,5 Prozent gestiegen sind. Der durchschnittliche Jahreslohn beträgt 160 500 Franken. Die Zahlen beziehen sich lediglich auf «Bürokraten», die Vorschriften erlassen und diese dann umsetzen. Dienstleistungspersonal wie Lokomotivführer, Briefträger, Pflegepersonal usw. ist in dieser Statistik nicht enthalten.

Das wahre Problem der Finanzen ist der staatliche Personalaufwand. Bei den Sparmassnahmen unseres Gemeinderates liegt der happigste Vorschlag bei zirka 200 000 Franken, wozu die Steuerbezugskosten für die Schulgemeinde und die Kirchen entsprechend erhöht werden. Was die politische Gemeinde sparen will, holt sie somit bei der Schulgemeinde und den Kirchen wieder herein. Ein sinnloses Nullsummenspiel.

Heinz Bertschinger, Gutenswil

Freisinnige laden zum öffentlichen Diskutieren ein

«Wir möchten mit Ihnen diskutieren! Die FDP Volketswil veranstaltet deshalb regelmässig einen öffentlichen Abstimmungshöck.

Dieses Mal sind natürlich die Parlamentswahlen das grosse Thema. Nutzen Sie die Möglichkeit und diskutieren Sie mit unserem Nationalratskandidaten Matthias Bickel über seine Ziele und politischen Ansichten.

Alle Interessierten aus Volketswil sind eingeladen, am 2. Oktober um 19.30 Uhr im Restaurant am Chappeli in Hegnau am öffentlichen Abstimmungshöck teilzunehmen.

FDP Volketswil

Nationalratskandidat Matthias Bickel. BILD ZVG

VERANSTALTUNGEN

Erster Volketswiler Räbeliechtli-Stern-Marsch

Für Kindergarten bis Unterstufe

Mittwoch, 13. November 2019 - 17:45h

KINDERGARTEN Dorf
KINDERGARTEN Etzelweg
KINDERGARTEN Eichhholz
KINDERGARTEN Feldhof
KINDERGARTEN Wallberg

Feldhof · Hellwies · zentral · Gesamtschule

www.raebe-liechtli.ch

ALDI SUISSE · bankbsu · BEREUTER · Bäuerli Schreinerei Bauteck Volketswil · Stephan Ulrich · JOWA · Merlin Gärten · edretti · Salvini Die Gipser · SCHNEIDER UMWELTSERVICE · Schule Volketswil · sprecherdruck.ch OFFSET | DIGITAL · TCS Zürich · Volketswiler Nachrichten · Web4Business

Samstag, 12. Oktober 2019
10.00 – 16.00 Uhr

Erntedankfest

Den Tag eröffnen wir mit einem ökumenischen Gottesdienst. An Marktständen werden regionale Produkte angeboten und unser Gastronomie-Team sorgt für das leibliche Wohl. Der Männerchor Volketswil und die Harmonie Volketswil werden unsere Gäste sein. Wir laden Sie ein, den Blutdruck messen zu lassen, an einer der Kurzführungen im Pflegezentrum teilzunehmen, das Glücksrad zu drehen, Spanferkel zu degustieren oder aber auch einfach nur das Beisammensein zu geniessen.

Dankbar für die Fülle der Natur – wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Auf dem Areal der VitaFutura AG
Pflegezentrum Oberdorf
In der Au 5, 8604 Volketswil

vitafutura
Pflegezentrum | Spitex | Volketswil

vitafutura informiert

Herzlich willkommen zur Hausführung

Freitag, 4. Oktober 2019, 14.30 Uhr

- Sääli im Restaurant Vita, In der Au 5, 8604 Volketswil
- Für die öffentliche Hausbesichtigung ist keine Anmeldung erforderlich.

Wir freuen uns auf Sie!

vitafutura
Pflegezentrum | Spitex | Volketswil

EMPFEHLUNGEN

HEGNAUER markt

Wir sind ein Lebensmittel- und Spezialitätengeschäft mitten in der Industrie von Hegnau.

Wir bieten täglich frisches Obst und Gemüse, Fleisch und Backwaren an.

Schauen Sie vorbei und profitieren Sie bei uns von verschiedenen Aktionen.

Öffnungszeiten: Montag bis Samstag, 8–19 Uhr
Hegnauer Markt, Juchstrasse 15, 8604 Volketswil

www.hegnauer-markt.ch

Jederzeit gut informiert.

www.volketswilernachrichten.ch

Für Ihre Anzeige in den «Volketswiler Nachrichten»:
Karin Signer, Beratung und Verkauf, Tel. 044 810 10 53, verkauf@volketswilernachrichten.ch

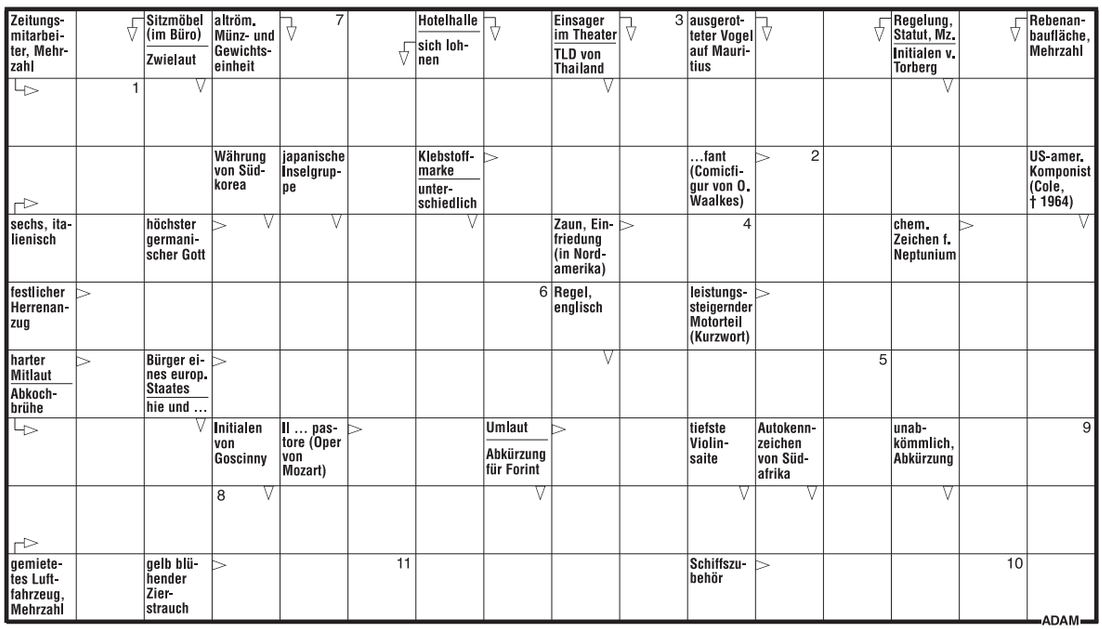
POLITISCHE ANZEIGEN

MARTIN BÄUMLE bisher · **THOMAS MAIER** · **BEATRICE CAVIEZEL** · **STEFANIE HUBER** · **BENJAMIN LOCHER**

NATIONALRATSWAHLEN

LISTE 4

grünliberale
www.zh.grunliberale.ch



1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11

bDie Lösung ergibt eine Parkanlage mit üppiger Blütenpracht in Bern.

E	N	N	E	P	T	E	L	L	E	D	R	A	P	P	A	P
N	G	I	N	O	T	T	E	H	G	A	P	S	Z	S	Z	X
X	J	E	I	R	E	H	C	C	O	Z	Z	I	P	J	V	N
U	S	P	A	G	H	E	T	T	I	N	I	N	K	G	K	L
I	N	O	L	L	E	T	R	O	T	N	Z	O	O	N	S	U
I	N	I	T	A	C	U	B	R	O	I	Q	T	K	O	I	M
F	K	T	D	J	D	R	F	S	L	L	L	A	J	C	G	A
N	W	B	R	I	C	C	I	O	L	I	J	G	T	C	K	C
U	P	N	C	G	T	R	T	C	N	P	E	I	G	H	T	H
M	Z	W	L	I	N	G	U	I	N	E	X	R	P	I	V	E
B	G	Q	V	C	T	A	G	L	I	A	T	E	L	L	E	O
C	A	P	E	L	L	I	N	I	L	L	I	S	U	F	Y	K

DEIKE 1712BS-0907

HOROSKOP

Widder 21.03.–20.04.
Schonen Sie sich derzeit unbedingt noch weiter, Ihr Gesundheitszustand ist nicht der beste. Warten Sie mit neuen Unternehmungen, bis es wieder bergauf geht.

Stier 21.04.–20.05.
Seien Sie nicht zu zaghaft. Momentan sind die Voraussetzungen gut für kleinere Investitionen. Sie sollten diesen Zeitpunkt auf jeden Fall für sich nutzen.

Zwillinge 21.05.–21.06.
Sie können ruhig einmal Hilfe anfordern, wenn Ihnen so einiges über den Kopf wächst. Da auch Sie sonst hilfsbereit sind, wird man sich sicherlich gern revanchieren.

Krebs 22.06.–22.07.
Neue Bekanntschaften bringen nicht so viel Erfreuliches, wie Sie es erwartet haben. Machen Sie sich kein zu ideales Bild von jemandem, den Sie noch nicht gut kennen.

Löwe 23.07.–23.08.
Momentan ist einfach keine sehr fruchtbare Zeit für Ihr Vorwärtskommen. Sie sollten jetzt unbedingt Geduld haben und aufkommende Widerstände schnell überwinden!

Jungfrau 24.08.–23.09.
Erfolge, auf die Sie warten, stellen sich überraschend schnell ein. Bauen Sie Ihre Chancen weiter aus. Gesundheitsprobleme sind nun nicht zu leicht zu nehmen.

Waage 24.09.–23.10.
Beruflich läuft momentan alles besser als jemals zuvor. Gehen Sie aber trotzdem kein finanzielles Risiko ein. Überlegen Sie gut, bevor Sie Geld investieren.

Skorpion 24.10.–22.11.
Schenken Sie Ihr Vertrauen jetzt nicht leichtfertig jedermann. Es gibt leider überall Neider, die es nicht gerade gut mit Ihnen meinen. Seien Sie also vorsichtig.

Schütze 23.11.–21.12.
Belastungen und Rückschläge werden im Moment immer nervenaufreibender. Disponieren Sie vorsichtig. Lassen Sie sich durch Spannungen nicht zu sehr beanspruchen.

Steinbock 22.12.–20.01.
Reagieren Sie nicht zu gereizt, wenn man Ihnen die Meinung sagt. Besondere Vorsicht im Strassenverkehr ist aktuell angebracht, damit es nicht zu Unfällen kommt.

Wassermann 21.01.–19.02.
Sie bekommen überraschend Unterstützung von einer Seite, von der Sie es gar nicht erwartet hätten. Freuen Sie sich darüber und nehmen Sie die Hilfe dankbar an!

Fische 20.02.–20.03.
Gegenwärtig läuft im häuslichen Bereich nicht alles so glatt, wie Sie es möchten. Sie sollten Unstimmigkeiten schnellstens beseitigen, damit es wieder vorwärtsgeht.

Buchstabensalat: Pasta

In dem Rätsel sind 16 Pastasorten versteckt. Sie finden diese, indem Sie die Buchstaben von links oder von rechts, von oben, von unten oder auch diagonal durchsuchen. Die Wörter können sich überschneiden. Nicht alle Buchstaben der Figur werden verwendet.

BUCATINI, CAPELLINI, FUSILLI, GNOCCHI, LINGUINE, LUMACHE, PAPPARDELLE, PENNE, PIZZOCCHERI, RICCIOLI, RIGATONI, RISONI, SPAGHETTINI, SPAGHETTONI, TAGLIATELLE, TORTELLONI

Gemalte Spiritualität und Fantasie

Seit der zweiten Septemberwoche zieren die Bilder von Adele Kehl-Geafer wieder die Wände des Gemeinschaftszentrums.

Kulturkoordination Volketswil

Noch bis zum 18. Oktober hängen die Bilder der Ustermer Künstlerin Adele Kehl-Geafer im Gemeinschaftszentrum In der Au. BILD ZVG

Die Künstlerin aus Uster hat bereits zweimal im Gemeinschaftszentrum «In der Au» ausgestellt. Gleichzeitig bietet sie im Gemeinschaftszentrum ab und zu Kunstkurse wie Töpfern und Ausdrucksmalen an. Adele Kehl ist seit über zwanzig Jahren freischaffende Künstlerin. Ihre Inspiration schöpft sie aus ihrer Vergangenheit. Sie ist auf einer sagenumwobenen Insel in Rumänien aufgewachsen, welche aufgrund eines Staudammes nun von der Donau überflutet ist. Die Geschichte ihrer Insel erzählte die Künstlerin Regisseuren und Journalisten, so wurde diese zum Gegenstand von Dokumentarfilmen und Büchern. Der Bezug der Künstlerin zur Insel Ada-Kaleh ist auch ihrem Künstlernamen Adi-Kaleh zu entnehmen.

Parallele Welten

Adele Kehl-Geafer arbeitet und lebt in einer Welt voller Spiritualität und Fantasie. Dies spiegelt sich in ihren Kunstwerken, welche seit Jahren immer wieder in Frankreich und Ungarn ausgestellt werden. Ihre aktuelle Ausstellung steht unter dem Titel «Parallele Welten». Die Bilder von Adi-Kaleh zeigen Landschaften, Personen und abstrakte Motive. Eines haben aber alle Bilder gemeinsam: Die Farbkombinationen sind einladend harmonisch und wecken Sehnsüchte.

Die Bilder von Adele Kehl-Geafer können bis 18. Oktober 2019 im Gemeinschaftszentrum In der Au jeweils von Montag bis Freitag von 9 bis 22 Uhr besichtigt werden.

Wirtschaft Obere Mühle wieder offen

Für die «Obere Mühle» in Dübendorf kommt ein schöner Herbst: Ab dem 1. Oktober ist die Wirtschaft Obere Mühle wieder dauerhaft geöffnet mit dem neuen Wirtepaar Tobias Kern und Désirée Eggli.

Geöffnet ist die Wirtschaft von Dienstag bis Samstag. Sie bietet Platz für 40 Gäste. Es wird täglich, ausser samstags, eine Mittagskarte und ab 18 Uhr die Abendkarte angeboten. Das Angebot ist klein und fein, richtet sich an Vegetarier und Fleischesserinnen. Das Team kocht gutbürgerlich und schaut bei der Menüwahl auch über die Landesgrenze hinaus. Im Angebot stehen Klassiker, die im Sommer leicht und im Winter herzhaft sind. Zum Beispiel: Schwartenmagen mit Essiggemüse, gemischter Bauernsalat, Steinpilzravioli mit Nussbutter, Hackbraten und Stock, Kürbis-Puffer mit Marroni. Es ist die Philosophie des neuen Wirtepaars, mit kleinen Firmen zusammenzuarbeiten, bei denen die Inhaberin oder der Inhaber persönlich für das Produkt verantwortlich ist. (pd.)

Kontakt: Wirtschaft Obere Mühle, Oberdorfstrasse 15, 8600 Dübendorf, E-Mail: essen@wirtschaft-obere-muehle.ch, Telefon 044 523 14 90, www.wirtschaft-obere-muehle.ch, Dienstag bis Freitag: 10 bis 14 Uhr und 18 bis 23 Uhr. Samstags von 18 bis 23 Uhr. Partnerbetrieb: Restaurant Rubina, Universitätsstrasse 56, 8006 Zürich (seit 2010), www.restaurant-rubina.ch.

幸运楼 Asia Restaurant Take Away

Aisa Restaurant Lucky Bamboo

Di.-Fr.: 11:30 -14:30 & 18:00 - 22:00 Sa.-So.: 18:00 - 22:00
Weiherstr. 17, Effretikon Tel.: 052 3431818 luckybamboo.ch

JaVa4

Restaurant - Bar - Kantine

Montag - Freitag 07.30 Uhr - 15.30 Uhr
Donnerstag - Samstag 17.00 Uhr - 24.00 Uhr
Javastrasse 4, 8604 Volketswil
044 943 43 14, info@java4.ch, www.java4.ch

CROWN OF INDIA

INDISCHE SPEZIALITÄTEN
MONTAG BIS FREITAG MITTAGS BUFFET
A LA DISCRETION NUR FR.19.50

VERSCHIEDENE SALATE, VERSCHIEDENE VORSPEISEN
HAUPTGERICHTE (FLEISCH / FISCH / GRILL & VEGIETARISCH)
NANN-FLADENBROT, REIS/POMMES/PASTA, PAPADAM,
VERSCHIEDENE SAUCEN & DESSERT

ODER A LA CARTE
WIR FREUEN UNS
AUF IHREN BESUCH!

www.crown-of-india.ch info.crownofindia@gmail.com

ÖFFNUGSZEITEN
MO - SA 11.00 - 14:30 17:00 - 00:00
SO 17:00 - 00:00

CASA RUSTICA
Pizzeria · Ristorante

365 Tage offen
Täglich 6 saisonale
Mittagsmenüs ab Fr. 15.50
(inkl. Salat & Suppe)

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Casa Rustica, Illnauerstrasse 12, Effretikon
Telefon 052 343 18 94

konshi 宮席 酒樓
ASIA KITCHEN & SUSHI

BON sFr:10
Für ab 20 Frc. konsumieren, Gültig bis 31.10.2019
NICHT KUMULIERBAR MIT ANDEREN ANGEBOTEN
www.konshi.ch 043 399 55 88

AGENDA

SAMSTAG, 28. SEPTEMBER

Link Moves® Gehirnfitnesstraining meets Functional Training. In diesem Kurs steht die mentale und körperliche Fitness im Vordergrund. Geeignet für Jung & Alt. Anmeldung & Infos unter 078 660 12 45, www.janine-dick.ch. *10–11 Uhr, Studio «fit mit Dick», Schmiedgasse 26, Volketswil.*

MONTAG, 30. SEPTEMBER

Senig: Kontakt-, Spiel- und Plauschnachmittag Zur Auswahl stehen verschiedene Gesellschaftsspiele, für Erfrischung ist ebenfalls gesorgt. Es können auch eigene Spiele mitgebracht werden. *14 Uhr, Gemeinschaftszentrum in der Au, Volketswil.*

DIENSTAG, 1. OKTOBER

Functional Training Gezieltes Ganzkörpertraining mit dem Körpergewicht und dem Einsatz von diversen Hilfsmitteln. Anmeldung & Infos unter 078 660 12 45, www.janine-dick.ch. *8.45–9.45 Uhr, Studio «fit mit Dick», Schmiedgasse 26, Volketswil.*

Antara®&Stretch Die Kräftigung von Rücken & Bauch und die Verbesserung der Beweglich- und Geschmeidigkeit stehen hier im Vordergrund. Anmeldung & Infos unter 078 660 12 45, www.janine-dick.ch. *10–11 Uhr, Studio «fit mit Dick», Schmiedgasse 26, Volketswil.*

Rückbildung – Antara® meets Be-Bo® Dieser Kurs eignet sich für Frauen nach der Geburt. Hier steht die Kräftigung von Beckenboden und tiefer Bauchmuskulatur im Mittelpunkt. Anmeldung & Infos unter 078 660 12 45, www.janine-dick.ch. *19.10–20.10 Uhr, Studio «fit mit Dick», Schmiedgasse 26, Volketswil.*

MITTWOCH, 2. OKTOBER

Öffentlicher Abstimmungshöck Jedesmal vor Volksabstimmungen veranstaltet die FDP Volketswil einen öffentlichen Abstimmungshöck. *19.30–21.30 Uhr, Restaurant am Chappeli, Chappelistrasse 1, Hegnau (Volketswil).*

Step&Tone Ausdauer-, Kraft- und Beweglichkeitstraining. Hier steht die Freude an der Koordination im Vordergrund. Anmeldung & Infos unter 078 660 12 45, www.janine-dick.ch. *8.30–9.40 Uhr, Studio «fit mit Dick», Schmiedgasse 26, Volketswil.*

Antara® Klassik: Wunderbares ruhiges Achtsamkeitstraining, welches zu einem starken Rücken und flachen Bauch führt. Anmeldung & Infos unter 078 660 12 45, www.janine-dick.ch. *10–11 Uhr, Studio «fit mit Dick», Schmiedgasse 26, Volketswil.*

Funktionelle Gymnastik Beweglichkeit, Kräftigung und Wohlbefinden mit der Seniorenturngruppe Volketswil. Infos unter Telefon 044 945 21 12. *15–16 Uhr, Schulhaus Zentral, Eichholzstrasse 11, Volketswil.*

Gym Fit 60 bei Margrit Singh *15.30–16.30 Uhr, Schulhaus Feldhof (Halle), Volketswil.*

FREITAG, 4. OKTOBER

Functional Training Gezieltes Ganzkörpertraining mit dem Körpergewicht und dem Einsatz von diversen Hilfsmitteln. Anmeldung & Infos unter 078 660 12 45, www.janine-dick.ch. *10–11 Uhr, Studio «fit mit Dick», Schmiedgasse 26, Volketswil.*

MITTWOCH, 9. OKTOBER

Gym Fit 60 bei Margrit Singh *15.30–16.30 Uhr, Schulhaus Feldhof (Halle), Volketswil.*

SAMSTAG, 12. OKTOBER

Besichtigung «Der Wald – Ein Familienerlebnis». Besuch des Volketswiler-Waldes mt dem Förster. Holz fällen von Hand, mit dem Pferd und mit einem modernen Vollernter. Anmeldung beim VVV erforderlich. *8.30–11.30 Uhr, Kindhausen.*

ANZEIGE

SVP

Nationalratswahlen
20. Oktober 2019

Firabig-Alass

Montag, 30. September 2019

ÖFFENTLICHER ANLASS

18.00 bis 19.00 Uhr: Brandschutzschulung mit U. Bertschiger AG und BWE AG
«Richtig handeln im Notfall»: Praktische Feuerlöschübungen sowohl für Gewerbe/betrieblicher Brandschutz als auch für Privatpersonen.
Diese Brandschutzschulung wird gesponsert von Emil Moser/BWE AG

19.00 bis 20.00 Uhr: Vorstellung der Nationalratskandidaten:
Die Nationalratskandidaten Jacqueline Hofer, Valentin Landmann, Jürg Sulser, Claudio Zanetti, Bruno Walliser und Benjamin Fischer stellen sich vor.

ab ca. 20.00 Uhr: Gemütliches Zusammensein
Für Ihr leibliches Wohl ist bestens gesorgt, es gibt Wurst & Bier.

Veranstaltungsort: Schützenhaus Hegnau / Volketswil
Schützenstrasse, 8604 Volketswil

Claudio Zanetti

Jacqueline Hofer

Valentin Landmann

Jürg Sulser

Bruno Walliser

Benjamin Fischer

SCHWEIZER QUALITÄT
SVP
Die Partei des Mittelstandes

Von Wil nach Wil

Die Wanderung vom Donnerstag, 17. Oktober, von Wil SG über Dreibrunnen und zurück nach Wil, startet mit der S9 in Schwerzenbach um 08.47 Uhr Richtung Zürich, Endziel Wil SG. Nach dem Startkaffee in Wil wird zuerst eine kleine Steigung hochgewandert und auf vorwiegend guten Naturwegen geht es in Richtung Bronschhofen–Dreibrunnen weiter. Vorbei an einer alten Trotte (welche wegen der aktuellen Ernte leider nicht besichtigt werden kann) und Rebbergen erreichen die Wanderer das Restaurant Traube, wo bereits das Mittagessen aufwartet.

Nach dem Mittagessen geht es weiter zur barocken Wallfahrtskapelle Maria Dreibrunnen (frisch renoviert), welche weit über die Region hinaus bekannt ist. Anschliessend geht der Weg wieder zurück nach Wil. Bis zur Abfahrt des Zuges besteht noch eine gute Stunde Zeit, um die Altstadt anzuschauen, eventuell zu «lädele» oder nach Lust und Laune im nahegelegenen Migros-Restaurant bei Kaffee und Kuchen den Tag ausklingen zu lassen. (e.)

Infos: Wanderzeit zirka 2 Stunden. Mittagessen (feines Einheitsmenü) Fr. 18.--. Die Billette besorgt die Wanderleiterin, Kosten Halbtax-Abo Fr. 19.–. Ankunft in Schwerzenbach um 17.13 Uhr. Anmeldungen bis 14. Oktober an Margret Clerc, Telefon 044 945 34 74, Natel: 076 566 34 74, Mail; margret.clerc@bluewin.ch

Spielnachmittag

Am Montag, 30. September, findet der Kontakt-, Spiel- und Plauschnachmittag der Senig statt. Man trifft sich um 14 Uhr im grossen Saal des Gemeinschaftszentrums In der Au. Verschiedene Spiele stehen zu Auswahl. Es können auch eigene Spiele mitgebracht werden. Für Getränke ist gesorgt. (e.)

Volketswiler Nachrichten
Unsere Zeitung.

Herausgeberin:
Lokalinfo AG, 8048 Zürich
Adresse: Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich
Tel. 044 913 53 33, www.lokalinfo.ch
www.volketswilernachrichten.ch

Auflage Print:
9000 Exemplare

Erscheinung:
14-tägig, jeweils am Freitag, ab KW 1

Anzeigen- und Redaktionsschluss:
Erscheinungswoche Dienstag, 10 Uhr

Redaktion Volketswiler Nachrichten:
Toni Spitale, Tel. 044 913 53 33
redaktion@volketswilernachrichten.ch

Anzeigenverkauf Volketswiler Nachrichten:
Karin Signer, Tel. 044 810 10 53
verkauf@volketswilernachrichten.ch

Anzeigenverwaltung:
Corinne Schelbli, Tel. 044 913 53 33
corinne.schelbli@lokalinfo.ch

Produktion:
CH Media AG, 5001 Aarau

Druck:
NZZ Media Services AG, 9001 St. Gallen

Halloween: Klingeln ja oder nein

Für viele Familien mit Kindern ist Halloween ein Fest, das gefeiert werden muss. Deshalb gibt es wieder Halloween-Kleber für die Türglocken und einen Halloween-Routenplan.

Damit der ursprünglich keltische Brauch mit amerikanischen Zügen für niemanden zum Frust wird, hat die Kulturkoordinatorin vor zwei Jahren damit begonnen, Türhänger beziehungsweise Sticker für die Haustüren zu verteilen. Sticker gibt es auch dieses Jahr mit zwei Motiven: «Wir lieben Halloween, es darf geklingelt werden» oder «Nicht klingeln, wir möchten keinen Halloween-Besuch». Auf diese Weise können sich die Kinder orientieren und niemand bekommt unerwünschten Besuch. Die Sticker können im Gemeinschaftszentrum oder am Empfang des Gemeindehauses bezogen werden.

Wer den Eingang besonders gruselig und einfallsreich schmücken möchte und mit Süssigkeiten auf Besuch wartet, der hat die Gelegenheit, dies der Kulturkoordinatorin unter kultur@volketswil.ch zu melden. Wenn genügend Meldungen eintreffen, um eine Halloween-Routenplan erstellen zu können, so wird dieser Plan am 30. Oktober auf der Website der Gemeinde Volketswil sowie auf www.kultur-volketswil.ch aufgeschaltet. (e.)

Kochclubs beim VOV

Wie man im Internet entnehmen kann, wurde der «Pot au feu» bereits im März 1978 in Volketswil gegründet. In weiteren Kochclubs kochen Männer aktiv. Gibt es auch Frauen- oder gemischtgeschlechtliche Kochclubs? Gerne erfahren wir mehr über die Organisation dieser kochfreudigen Personen. Wo und wann wird gekocht? Events, Vereinsleben, Schwerpunkte und Geschichte interessieren. Damit in der Geschichte von Volketswil nichts vergessen geht, lädt der Verein Ortsgeschichte Volketswil Kochclub-Mitglieder oder Vertreter von kochenden Gruppierungen am 2. Oktober zu einem Höck in die Chronikstube an der Zentralstrasse 14 ein. Dauer: 19.30 bis 21.30 Uhr. (e.)

Jodlermesse in der katholischen Kirche

Der Jodlerclub Heimelig aus Gersau wird am Sonntag, 6. Oktober, um 10.45 Uhr den Gottesdienst, den Marcel Frossard feiert, mit seinen Liedern umrahmen. (e.)

IGLU gibt Einblicke in den Vogelzug

Am ersten Oktoberwochenende wird europaweit der EuroBirdwatch 2019 durchgeführt. Auch die IGLU Volketswil lädt zum Beobachten des Vogelzuges ein.

IGLU Volketswil

Stimmung beim Warten auf die Zugvögel. BILD ERNST KISTLER

Das Naturphänomen kann am Samstag, 5. Oktober, auf der Aussichtsplattform im Schwerzenbacherried mitverfolgt werden. Es steht auch ein kleines Gratis-Verpflegungsangebot bereit.

Bei trockenem Wetter werden von 11 bis 15 Uhr Fernrohre aufgestellt, und sachkundige Ornithologen warten darauf, dem Publikum das faszinierende Zugsgeschehen in der Luft näher zu bringen.

Den Vogelzug gibt es, seit es Vögel gibt. Die Kontinentalverschiebung und wiederkehrende Klimaänderungen beeinflussten die Wanderungen der Vögel sei eh und je. Der heute alljährlich stattfindende Vogelzug wurde vor allem durch die Eiszeiten geprägt, die vor rund 15 000 Jahren zu Ende gingen. Nach der Eiszeit ermöglichte das wärmere Klima vielen Vogelarten, neue Gebiete in Europa zu besiedeln. Hier fanden sie im Sommer eisfreie Flächen mit reichlich Nahrung, aber kaum Konkurrenz und Feinde. Alljährlich zwang sie der Nahrungsmangel im Winter aber auch, wieder Richtung Süden zu ziehen.

Vögel werden immer auf harte Proben gestellt und zu Anpassungen gezwungen, gerade heute wieder. Neueste Erhebungen zeigen klar, dass viele Ökosysteme gewaltige Umbrüche durchmachen. Das oft zitierte Insektensterben in Mitteleuropa und die Pestizidfolgen in der Kulturlandschaft verknappen das Nahrungsangebot für viele Vögel mit gravierenden Auswirkungen. Umso bedeutungsvoller sind deshalb grössere Naturschutzgebiete wie die Greifenseelandschaft, obwohl auch sie nicht gross genug sind, um die heute bekannte Vielfalt an Vogelarten erhalten zu können. In Zeiten des Klimawandels gilt das ganz besonders. Ohne gezielte Gegenwehr werden die Biodiversitätsverluste folgenschwer und unumkehrbar sein. Mehr dazu an unseren Beobachtungsständen. (e.)

Am Familienwaldtag Bäume fällen

Der VVV hat sich vorgenommen, eine Reihe von Familientagen zum Thema Wald anzubieten. Die erste Veranstaltung findet am Samstag, 12. Oktober, von 8.30 bis 11.30 Uhr statt. Thema: Ein Baum wird gefällt.

Verschönerungsverein Volketswil

Das Programm am ersten Familienwaldtag dreht sich ganz ums Thema Holzfällen. BILD RENÉ BRECHBÜHL

Das neue Angebot des Verschönerungsvereins Volketswil soll Familien und Einzelpersonen die Vielfältigkeit des Waldes eröffnen. Zugleich soll auch der Respekt vor dem Lebensraum Wald gefördert werden.

An der ersten Veranstaltung erfahren die Teilnehmenden, warum ein Baum gefällt wird und welche Vorsichtsmassnahmen es braucht, um die Gefahr zu beurteilen. Liegt der Baum am Boden, wird er für die Weiterbearbeitung hergerichtet.

Ab dem Parkplatz an der Wangenerstrasse geht es zur Fuss ins Gheid, ein Waldgebiet von Kindhausen. Dort können die Teilnehmenden dem Forstbetrieb Oechsli direkt bei der Holzernte zusehen. Anschliessend, ab 11.30 Uhr, wird gemeinsam bei der Waldhütte grilliert und die Geselligkeit gepflegt.

Keine Kürbissuppe

Weil das traditionelle «Zänti»-Herbstfest wegen der Bauarbeiten in diesem Jahr ausfällt, wird der Verschönerungsverein auch keine Kürbissuppe servieren. Der VVV bittet um Verständnis.

Treffpunkt für den Familienwaldtag ist am Samstag, 12. Oktober, um 8.30 Uhr in Kindhausen an der Wangenerstrasse auf dem Parkplatz vor dem Wald. Anmeldungen bei Jakob Widmer unter der Telefonnummer 044 945 01 49 oder per E-Mail: j.widmer@hispeed.ch. Jeder bringt sein Grillgut selber mit. Für die Getränke sorgen Alice und Franz vom Verschönerungsverein Volketswil (VVV).

«Wir sind stolze Volketswilerinnen»

Die Stadt ist out, der Griespark ist in: Volketswils Jahrgang 2001 verbringt seine Freizeit am liebsten vor der eigenen Haustür. Auf Einladung des Gemeinderates feierten 34 Jugendliche auf dem Greifensee ihre Volljährigkeit.

Toni Spitale

34 Jungbürger folgten dieses Jahr der Einladung des Gemeinderates – der vollzählig anwesend war – auf den Greifensee. BILDER TONI SPITALE

«Es ist schön, dass so viele gekommen sind», freut sich Gemeindepräsident Jean-Philippe Pinto mit Blick auf die vorwiegend jungen Gäste an Bord des Motorschiffs David Herrliberger. In der heutigen, schnelllebigen Zeit sei es nicht mehr selbstverständlich, einen freien Abend zu haben.

Den heutigen Freitagabend hätten sie sich aber gerne freigeschaufelt, bestätigen Nour Holliger, Lea Donnarumma und Sonja Maggiulli. «Ich finde es gut von der Gemeinde, dass sie uns zur Jungbürgerfeier einlädt und wir dadurch ehemalige Schulkolleginnen und -kollegen wieder einmal treffen können», so Nour. Auch bei den beiden Nachbarinnen Lea und Sonja ist die Freude am Wiedersehen deutlich spürbar: Sie wohnten zwar seit zwei Jahren im gleichen Wohnblock, seien sich aber während dieser Zeit noch gar nie begegnet.

Engagement für das Gemeinwohl

Vor 18 Jahren stürzten am «9/11» die Zwillingstürme des World-Trade-Centers in New York ein und nur drei Wochen später erlitt der damalige Nationalstolz Swissair einen Totalabsturz. Um einen «Absturz» der Gäste oder gar einen Sturz in den nächtlichen Greifensee braucht sich der Gastgeber an der Jungbürgerfeier für den Jahrgang 2001 jedoch keine Sorgen zu machen. «Es ist heute wieder einmal ganz ruhig und friedlich», wie der Sicherheitsvorsteher Christoph Keller zufrieden feststellt.

Jean-Philippe Pinto sinniert in seiner Ansprache darüber, was es heisst, 18 zu werden. «Ab diesem Jahr können, dürfen oder müssen Sie sogar aktiv die Zukunft unserer Gemeinde und unseres Landes mitgestalten. Bringen Sie Ihre jungen und frischen Ideen ein.» Er schliesst mit dem Appell, sich in einem Verein oder einer öffentlichen Organisation zu engagieren und am politischen sowie gesellschaftlichen Leben teilzunehmen.

Steuern zahlen ist «nöd cool»

Die Möglichkeit der politischen Mitbestimmung ist bei den meisten Jungbürgern noch sekundär, wie sich in Gesprächen während des Nachtessens herausstellt. Autofahren und die neuen Freiheiten geniessen, scheint nach wie vor bei beiden Geschlechtern erste Priorität zu haben. Als «nöd cool» empfinden einige, dass sie von nun an vom Steueramt zur Kasse gebeten werden. Hingegen finden die meisten ihren Wohnort als «total cool». «Hier ist es ländlich, aber trotzdem haben wir alles, was man zum Leben braucht», gibt die Systemgastronomiefachfrau Lea zu Protokoll. Zwar habe Volketswil noch kein eigenes Kino, aber wenn man einen Film anschauen wolle, dann sei das nächste Multiplex nicht weit entfernt. Ihre Kollegin Sonja schätzt die «viele Natur im Dorf», vermisst aber einen Starbuck»-Coffeeshop, der ihrer Meinung nach viele Leute nach Volketswil locken würde. Wünschen tut sich die Zierpflanzengärtnerin weniger Staus auf den Strassen. Damit der Bus an den Bahnhof pünktlicher werde. Und um beim Thema zu bleiben: «Auch eine neue Buslinie von Schwerzenbach über In der Höh bis ins Chappeli – ohne Umweg über das Industriequartier – wäre eine gute Sache.»

> *«Hier ist es ländlich, aber trotzdem haben wir alles, was man zum Leben braucht.»*
> **Lea Donnarumma**
> Jungbürgerin

Gemütliche Stimmung beim Pasta-Plausch auf der «David Herrliberger»..

Zuerst Park, danach McDonald's

Auf die Frage, wo sich die heute 18-Jährigen in ihrer Freizeit aufhalten, wird besonders oft der Griespark erwähnt. Ausgangslokale in der Stadt Zürich oder das Jugendhaus scheinen die 2001-Jahrgänger nicht auf dem Radar zu haben. Renis Muqa spricht für viele, wenn er sagt: «Wir treffen uns an einem schönen Abend an unserem Stammplatz im Gries und gehen danach in den McDonald's». Wenn er bezüglich Angebotserweiterung noch einen Wunsch offen hätte, dann am ehesten diesen: ein geschützter Treffpunkt im Park, wo sich die Jugendlichen auch bei Regen aufhalten können.

Julinde Raduni und Gül Ercoban verbringen ihre Freizeit mit Tischtennisspielen auf dem Gemeinschaftsplatz in ihrem Wohnquartier. Beide vermissen in Volketswil noch ein Bowling-Center, ansonsten sind sie aber sehr glücklich am Ort, wo sie aufgewachsen und zur Schule gegangen sind: «Wir sind stolze Volketswilerinnen», betonen sie selbstbewusst.

«The place to be» für Volketswil

Schon ganz konkrete Vorstellungen, was in Volketswil noch fehlt, haben Larina Isler, Sandro Schneebeli, Petros Gakidis und Nina Bundi. Sie wollen einen Treffpunkt eröffnen, der alle Generationen ansprechen und verschiedene Angebote unter einen Hut bringen soll. Es soll ein Café sein, das am Abend in eine Musikbar umgewandelt werden kann, am liebsten in einem Altbau im alten Dorfkern. Schneebeli spricht von einem «Platz zum Chillen», Isler möchte das Lokal auch für die Kunstszene öffnen und Bundi erhofft sich, mit ihrem Konzept gar den «The place to be» zu schaffen. Es dürfe alles sein, nur kein Mainstream, betonen die vier Jungbürger.

Mittlerweile hat man auf dem offenen Deck Platz genommen, um die Abendstimmung zu geniessen und die Begegnungen in der hellen Mondscheinnacht mit Selfies zu verewigen. Es ist ruhig auf dem Motorschiff, die Jungbürger sind ganz gemütlich am Chillen.